

TUI AG Geschäftsjahr 2007

Zwischenbericht 1. Januar – 30. September 2007

2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere +
Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000
tive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge =
100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Trans-
märkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels
s = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x
Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000
schiffe + 467 000 TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicher-
+ 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen
5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher
schaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder



Inhalt

2 Wirtschaftliche Lage

- 2 **Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 **Besondere Ereignisse im Quartal**
- 3 **Umsatz und Ertragslage des Konzerns**
 - 3 Umsatzentwicklung in den Sparten
 - 4 Ergebnisentwicklung in den Sparten
- 7 **Entwicklung in den Sparten**
 - 7 Touristik
 - 16 Schifffahrt
- 20 **Konzernergebnis**
- 23 **Vermögens- und Finanzlage**
- 25 **Weitere Segmentkennzahlen**
- 26 **Ausblick**
- 28 **Corporate Governance**

30 Zwischenabschluss

- 30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Konzernbilanz
- 32 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 32 Kapitalflussrechnung

33 Anhang

- 33 Grundlagen der Rechnungslegung
- 34 Konsolidierungskreis
- 37 Einzustellende Geschäftsbereiche
- 39 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 44 Eigenkapitalveränderungen
- 44 Haftungsverhältnisse
- 45 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 45 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 46 Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 46 Segmentkennzahlen
- 47 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

3. Quartal 2007

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Fortzuführende Bereiche						
Umsatzerlöse	7 402,5	6 739,7	+ 9,8	16 693,4	16 241,8	+ 2,8
EBITDAR	1 270	993	+ 27,9	2 105	1 926	+ 9,2
EBITDA	942	692	+ 36,2	1 180	1 066	+ 10,7
EBITA	768	529	+ 45,2	690	548	+ 25,9
davon Touristik	631	584	+ 8,0	407	653	- 37,7
davon Schifffahrt	103	- 25	n. a.	257	- 91	n. a.
davon Zentralbereich	34	- 30	n. a.	26	- 14	n. a.
Bereinigtes EBITA	830	573	+ 44,9	622	571	+ 8,9
davon Touristik	681	594	+ 14,6	502	523	- 4,0
davon Schifffahrt	115	9	n. a.	88	77	+ 14,3
davon Zentralbereich	34	- 30	n. a.	32	- 29	n. a.
Einzustellende Bereiche						
EBITA	-	6	-	-	29	-
Konzern						
EBITA	768	535	+ 43,6	690	577	+ 19,6
Bereinigtes EBITA	830	573	+ 44,9	622	601	+ 3,5
Konzernergebnis	459,7	299,8	+ 53,3	421,7	248,1	+ 70,0
Ergebnis je Aktie unverwässert	in € + 1,72	+ 1,09	+ 57,8	+ 1,43	+ 0,83	+ 72,3
Investitionen in Sachanlagen	217	145	+ 49,9	699	641	+ 9,0
Eigenkapitalquote (30.9.)	in % -	-	-	18,9	26,6	- 28,9
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	-	75 937	61 840	+ 22,8

→ Operative Ergebnisse in der Schifffahrt und Touristik im dritten Quartal 2007 um insgesamt 193 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.

→ Fusion mit First Choice Holidays PLC und Börsengang der neuen TUI Travel PLC erfolgreich umgesetzt.

→ Netto-Verschuldung trotz Geschäftsausbaus durch Fusion mit First Choice Holidays PLC auf stabilem Niveau von 3,0 Mrd. €.

Wirtschaftliche Lage im 3. Quartal 2007

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur befindet sich weiterhin in einer Phase rascher Expansion. Der Zuwachs der Weltproduktion setzte sich unverändert fort, wobei die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Regionen unterschiedlich verlief. In den USA wurde die Wirtschaft in den vergangenen Wochen durch die Krise am Immobilienmarkt gedämpft. So gingen nicht nur die Wohnungsbauinvestitionen deutlich zurück, sondern auch der private Konsum. In Japan verlor die Konjunktur auf sehr hohem Niveau etwas an Fahrt; auch im Euroraum verlangsamte sich der Produktionsanstieg leicht. In den Entwicklungs- und Schwellenländern setzte sich hingegen der Konjunkturanstieg weiter mit hoher Geschwindigkeit fort.

Besondere Ereignisse im Quartal

Stand der Fusion der TUI Touristiksparte mit First Choice Holidays

Am 25. Juli 2007 stimmten die Aktionäre der First Choice Holidays PLC bei einer außerordentlichen Hauptversammlung mit der erforderlichen Dreiviertelmehrheit für die Fusion der TUI Touristiksparte – mit Ausnahme der unter TUI Hotels & Resorts zusammengefassten Hotelbeteiligungen – mit der First Choice Holidays PLC. Am 3. September 2007 erfolgten das Listing sowie der erste Handelstag für die Aktien der TUI Travel PLC an der Londoner Börse. Die neue Gesellschaft hat ihren Sitz in Großbritannien. Die TUI AG hält mit 51 Prozent die Aktienmehrheit der Gesellschaft, die Aktionäre der First Choice Holidays PLC halten 49 Prozent. TUI Travel PLC wird vollständig im Konzernabschluss der TUI AG konsolidiert.

Die Genehmigung zur Fusion wurde unter der Auflage erteilt, dass der TUI Konzern seine irische Tochtergesellschaft Budget Travel verkauft. Am 14. September 2007 wurde die Gesellschaft an das isländische Reiseunternehmen Primera Travel Group veräußert. Die Zustimmung der europäischen Kartellbehörden erfolgte hierzu am 16. Oktober 2007.

Umsatz und Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung in den Sparten

Umsatz der Sparten

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Touristik	5 792,8	5 160,8	+ 12,2	12 028,3	11 312,9	+ 6,3
Europa Mitte	2 161,2	2 137,5	+ 1,1	4 797,5	4 597,2	+ 4,4
Europa Nord	1 710,0	1 743,4	- 1,9	3 766,0	3 893,3	- 3,3
Europa West	1 179,4	1 069,9	+ 10,2	2 439,3	2 306,3	+ 5,8
Zielgebietsagenturen	115,3	108,4	+ 6,4	223,7	197,1	+ 13,5
Sonstige Touristik	–	3,2	–	–	70,9	–
First Choice Holidays ¹⁾	500,1	–	–	500,1	–	–
TUI Hotels & Resorts	126,8	98,4	+ 28,9	301,7	248,1	+ 21,6
Schifffahrt	1 606,8	1 511,0	+ 6,3	4 644,7	4 756,4	- 2,3
Zentralbereich	2,9	67,9	- 95,7	20,4	172,5	- 88,2
Fortzuführende Bereiche	7 402,5	6 739,7	+ 9,8	16 693,4	16 241,8	+ 2,8
Handel	–	–	–	–	401,0	–
Einzustellende Bereiche	–	–	–	–	401,0	–
Umsatz der Sparten	7 402,5	6 739,7	+ 9,8	16 693,4	16 642,8	+ 0,3

¹⁾ nur September

Der Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns – Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich – lag im dritten Quartal 2007 um 9,8 % über dem Vorjahresniveau. Auch kumuliert für die ersten neun Monate 2007 fiel der Umsatz um 2,8 % höher aus.

In der Touristik lag der Umsatz mit 5,8 Mrd. € im dritten Quartal 2007 um 12,2 % über dem Vorjahresniveau. Für die ersten neun Monate ergab sich ebenfalls ein Anstieg um 6,3 %. First Choice wurde erstmals im dritten Quartal für den Monat September voll konsolidiert und trug mit 500 Mio. € zum touristischen Umsatz bei. Bereinigt um die Umsatzentwicklung des Bereichs Sonstige Touristik, welcher im ersten Quartal 2006 noch anteilige Umsätze aus den desinvestierten Geschäftsreise-Aktivitäten enthielt, sowie um den Umsatzanteil der First Choice, stieg der touristische Umsatz um 2,6 % im dritten Quartal beziehungsweise um 2,5 % in den ersten neun Monaten 2007 an.

In der Schifffahrt stieg der Umsatz im dritten Quartal im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert um 6,3 % auf 1,6 Mrd. €; kumuliert für die ersten neun Monate des Jahres ergab sich ein Rückgang um 2,3 % auf 4,6 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich für die verbesserte Umsatzentwicklung im dritten Quartal war die weiterhin positive Entwicklung der Transportmengen bei gleichzeitig deutlich erholten Frachtratenniveaus. Insgesamt war die Umsatzentwicklung von dem im Vergleich zum Vorjahr schwachen US-Dollar belastet.

Mit 3 Mio. € lag der Umsatz des Zentralbereichs im dritten Quartal 2007 um 95,7 % und in den ersten neun Monaten mit 20 Mio. € um 88,2 % unter dem Vorjahresniveau. Maßgeblich hierfür waren in erster Linie die entfallenden Umsätze aus dem im Oktober 2006 erfolgten Verkauf der mehrheitlichen Beteiligung an der Wolf GmbH, einem Unternehmen der Heiz- und Klimatechnikbranche.

Im Geschäftsjahr 2007 verfügt der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche im Sinne der IFRS mehr. Im Vorjahr 2006 waren noch Umsätze im Bereich Handel in Höhe von 401 Mio. € für die ersten neun Monate angefallen.

In Summe lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im dritten Quartal 2007 mit 7,4 Mrd. € um 9,8 % und in den ersten neun Monaten mit 16,7 Mrd. € um 0,3 % über den Werten des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Ergebnisentwicklung in den Sparten

Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Touristik	631	584	+ 8,0	407	653	- 37,7
Europa Mitte	141	173	- 18,5	84	137	- 38,7
Europa Nord	239	235	+ 1,7	84	186	- 54,8
Europa West	108	67	+ 61,2	51	28	+ 82,1
Zielgebietsagenturen	32	29	+ 10,3	46	46	0,0
Sonstige Touristik	0	- 3	-	0	146	-
First Choice Holidays ¹⁾	10	-	-	10	-	-
TUI Hotels & Resorts	101	83	+ 21,7	132	110	+ 20,0
Schifffahrt	103	- 25	n. a.	257	- 91	n. a.
Zentralbereich	34	- 30	n. a.	26	- 14	n. a.
Fortzuführende Bereiche	768	529	+ 45,2	690	548	+ 25,9
Handel	-	- 1	-	-	17	-
Desinvestitionen	-	7	-	-	12	-
Einzustellende Bereiche	-	6	-	-	29	-
Ergebnis der Sparten (EBITA)	768	535	+ 43,6	690	577	+ 19,6

¹⁾ nur September

Fortzuführende Bereiche

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik, Schifffahrt sowie des Zentralbereichs (vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) verbesserte sich im dritten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 239 Mio. € auf 768 Mio. €. Auch kumuliert für die ersten neun Monate erhöhte sich das Ergebnis um 142 Mio. € auf 690 Mio. €. Dabei war das Ergebnis sowohl im Jahr 2007 als auch im Vorjahr von verschiedenen Sonderfaktoren beeinflusst. Um eine transparente Darstellung der Ergebnisentwicklung in den Sparten zu gewährleisten, wurde in der folgenden Kommentierung eine Überleitung zum bereinigten Ergebnis (Bereinigtes Sparten-EBITA) abgebildet.

In Abweichung zu den bisherigen Bereinigungssachverhalten wurden erstmalig mit der Berichterstattung des dritten Quartals 2007 zu tragende Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen im Zuge von Erwerbsvorgängen (Purchase Price Allocation) in der Überleitung zum bereinigten Ergebnis berücksichtigt. Die zusätzliche Bereinigung der vorgenannten Effekte steht im Zusammenhang mit der Harmonisierung des Ausweises des operativen Ergebnisses im Zuge der erfolgten Fusion der First Choice Holidays PLC mit den touristischen Einheiten des TUI Konzerns. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten zu gewährleisten, sind die bereinigten Ergebnisse entsprechend angepasst worden.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Touristik

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	631	584	+ 8,0	407	653	- 37,7
Abgangsergebnisse	-	+ 1		-	- 162	
Restrukturierung	+ 5	+ 4		+ 10	+ 10	
Kaufpreisallokation	+ 15	-		+ 15	-	
Einzelsachverhalte	+ 30	+ 5		+ 70	+ 22	
Bereinigtes Sparten-EBITA	681	594	+ 14,6	502	523	- 4,0

Mit 631 Mio. € lag das Ergebnis der Touristik im dritten Quartal um 8,0 % über dem Vorjahresquartal. Kumuliert für die ersten neun Monate 2007 ging das Ergebnis um 246 Mio. € auf 407 Mio. € zurück. Im Ergebnis des dritten Quartals 2007 waren insgesamt belastende Sondereinflüsse in Höhe von 50 Mio. € enthalten. Neben kleineren Restrukturierungsaufwendungen in einzelnen Quellmärkten waren insbesondere Sonderbelastungen im Zusammenhang mit der vollzogenen Fusion der First Choice mit den touristischen Einheiten des TUI Konzerns enthalten. Ein wesentlicher Teil in Höhe von 15 Mio. € entfiel hierbei auf die zusätzlichen Aufwendungen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation von First Choice im Rahmen der Fusion. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren Belastungen aus Sondereffekten in Höhe von insgesamt 10 Mio. € enthalten. Bereinigt um die Sondereffekte ergaben sich für das dritte Quartal 2007 ein Anstieg des Ergebnisses um 14,6 % und ein Rückgang des Ergebnisses für die ersten neun Monate um 4,0 %. Bei Herausrechnung der im Vorjahr nicht enthaltenen Ergebnisbeiträge von First Choice für den Monat September ergab sich für das dritte Quartal 2007 ebenfalls eine deutliche Steigerung des bereinigten Ergebnisses von 8,8 %; das Ergebnis für die ersten neun Monate 2007 blieb jedoch noch um 10,7 % hinter den vergleichbaren Vorjahreswerten zurück. Die deutliche Ergebnisverbesserung des dritten Quartals 2007 wird im Wesentlichen vom Wiedererstarken der französischen Aktivitäten sowie einem – trotz schwierigen Marktumfeldes – hohen operativen Ergebnisbeitrag des britischen Geschäfts getragen. Darüber hinaus konnten die Hotelaktivitäten ihr Ergebnis ebenfalls deutlich steigern.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Schifffahrt

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	103	- 25	n. a.	257	- 91	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	- 8	-		- 201	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	- 6		-	+ 64	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 20	+ 20		+ 61	+ 61	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	+ 20		- 29	+ 43	
Bereinigtes Sparten-EBITA	115	9	n. a.	88	77	+ 14,3

Das Ergebnis der Schifffahrt lag mit 103 Mio. € im dritten Quartal 2007 um 128 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahresquartals. Auch kumuliert für die ersten neun Monate übertraf das Ergebnis mit 257 Mio. € den Vergleichswert des Vorjahres um 348 Mio. €. Im Ergebnis des dritten Quartals waren ein einmaliger nachlaufender Ertrag von 8 Mio. € im Zusammenhang mit dem Verkauf der im ersten Quartal 2007 veräußerten Montreal Gateway Terminals sowie Aufwendungen in Höhe von 20 Mio. € aus der Kaufpreisallokation der CP Ships enthalten. Das vergleichbare Vorjahresquartal enthielt noch Aufwendungen aus der Integration von CP Ships sowie aus der Kaufpreisallokation der CP Ships in Höhe von insgesamt 34 Mio. €. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich für das dritte Quartal 2007 ein Ergebnis von 115 Mio. € und damit eine deutliche Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 106 Mio. €. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses wurde von einem starken Wachstum der Transportmengen sowie einem im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 deutlich angestiegenen Frachtratenniveau in der Containerschifffahrt getragen. Positiv wirkte auch die Effizienzsteigerung aus der erfolgten Integration von CP Ships. Für die ersten neun Monate lag das bereinigte Ergebnis mit 88 Mio. € um 11 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Damit konnte das deutlich verbesserte dritte Quartal 2007 das marktbedingt belastete erste Halbjahr 2007 mehr als ausgleichen.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Zentralbereich

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	34	- 30	n. a.	26	- 14	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-		-	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	-		+ 6	-	
<i>Kaufpreisallokation</i>	-	-		-	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	-		-	-	
<i>Neubewertung von Wandelrechten</i>	-	-		-	- 15	
Bereinigtes Sparten-EBITA	34	- 30	n. a.	32	- 29	n. a.

Das Ergebnis des Zentralbereichs steigerte sich im dritten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahreswert um 64 Mio. € auf 34 Mio. €. In den ersten neun Monaten ergab sich ebenfalls eine Ergebnissteigerung um 40 Mio. € auf 26 Mio. €. Der Anstieg im dritten Quartal 2007 ist im Wesentlichen auf positive Ergebnisse aus der Bewertung von Fremdwährungsgeschäften zur Sicherung zukünftiger Cash-flows zurückzuführen.

Einzustellende Bereiche

Im Geschäftsjahr 2007 verfügt der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr. Im Vorjahr ergab sich im dritten Quartal noch ein Abgangsergebnis von 6 Mio. €, das im Wesentlichen aus nachlaufenden Erträgen aus der im Dezember 2005 erfolgten Desinvestition der Schienenlogistik resultierte. In den ersten neun Monaten 2006 belief sich das Ergebnis auf 29 Mio. €.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Konzern

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	768	535	+ 43,6	690	577	+ 19,6
<i>Abgangsergebnisse</i>	- 8	- 5		- 201	- 161	
<i>Restrukturierung</i>	+ 5	- 2		+ 16	+ 74	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 35	+ 20		+ 76	+ 61	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 30	+ 25		+ 41	+ 65	
<i>Neubewertung von Wandelrechten</i>	-	-		-	- 15	
Bereinigtes Sparten-EBITA	830	573	+ 44,9	622	601	+ 3,5

Insgesamt steigerte sich das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im dritten Quartal 2007 um 43,6 % auf 768 Mio. € (Vorjahr 535 Mio. €). Kumuliert für die ersten neun Monate ergab sich ein Ergebnis von 690 Mio. € und damit ein Anstieg um 19,6 % (Vorjahr 577 Mio. €). Bereinigt um einmalige Sondereinflüsse betrug das Ergebnis im dritten Quartal 830 Mio. € (Vorjahr 573 Mio. €), in den ersten neun Monaten 622 Mio. € (Vorjahr 601 Mio. €).

Entwicklung in den Sparten: Touristik

Kennzahlen Touristik

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	5 792,8	5 160,8	+ 12,2	12 028,3	11 312,9	+ 6,3
Sparten-EBITA	631	584	+ 8,0	407	653	- 37,7
Abgangsergebnisse	-	+ 1		-	- 162	
Restrukturierung	+ 5	+ 4		+ 10	+ 10	
Kaufpreisallokation	+ 15	-		+ 15	-	
Einzelsachverhalte	+ 30	+ 5		+ 70	+ 22	
Bereinigtes Sparten-EBITA	681	594	+ 14,6	502	523	- 4,0
Investitionen	109,5	129,9	- 15,7	294,6	478,0	- 38,4
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	-	66 999	52 552	+ 27,5

Der touristische Umsatz steigerte sich im dritten Quartal um 12,2 % auf 5,8 Mrd. € und in den ersten neun Monaten 2007 um 6,3 % auf 12,0 Mrd. €. Dabei legte der Bereich Europa Mitte im dritten Quartal um 1,1 % und in den ersten neun Monaten des Jahres um 4,4 % zu; ursächlich hierfür war der Gästeanstieg sowohl bei Pauschalreisen als auch im Baustein- und Einzelplatzgeschäft. Der Bereich Europa Nord berichtete bei einem leichten Anstieg der Gästezahlen über einen Umsatzrückgang um 1,9 % im dritten Quartal und um 3,3 % in den ersten neun Monaten des Jahres. Bei insgesamt gestiegenen Gästezahlen verzeichnete der Bereich Europa West einen Umsatzanstieg von 10,2 % im dritten Quartal und kumuliert für die ersten neun Monate 2007 um 5,8 %. Die Zielgebietsagenturen verzeichneten einen Umsatzanstieg von 6,4 % für das dritte Quartal und von 13,5 % in den ersten neun Monaten des Jahres. First Choice – zum ersten Mal voll konsolidiert für den September 2007 – berichtete über einen Umsatz von 500 Mio. € für diesen Monat. Die Sonstige Touristik enthielt auf Grund der erfolgten Desinvestitionen im Geschäftsjahr 2006 keine Umsätze mehr. Im Bereich TUI Hotels & Resorts stieg der Umsatz im dritten Quartal um 28,9 % und in den ersten neun Monaten 2007 um 21,6 % an. Auf einer vergleichbaren Basis – ohne den Bereich Sonstige Touristik sowie First Choice – stieg der touristische Umsatz um 2,6 % im dritten Quartal beziehungsweise um 2,5 % in den ersten neun Monaten 2007 an.

Gästezahlen Touristik

Tsd	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Europa Mitte	4 224	3 784	+ 11,6	9 333	8 481	+ 10,1
Europa Nord	2 431	2 357	+ 3,1	5 630	5 453	+ 3,2
Europa West	1 731	1 619	+ 6,9	3 771	3 569	+ 5,7
Gesamt	8 386	7 761	+ 8,1	18 734	17 503	+ 7,0

Das Ergebnis der Sparte Touristik stieg mit 631 Mio. € im dritten Quartal 2007 um 8,0 % an. In den ersten neun Monaten 2007 ging das Ergebnis der Sparte Touristik um 246 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der wesentliche Grund für diesen Ergebnismrückgang in den ersten neun Monaten des Jahres war der im ersten Quartal 2006 enthaltene Einmalsertrag aus der Desinvestition der Geschäftsreise-Aktivitäten sowie der niederländischen Spezialveranstalter in Höhe von insgesamt 162 Mio. €. Bereinigt um Sondereinflüsse stieg das bereinigte Ergebnis im dritten Quartal um 87 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal an, während für die ersten neun Monate 2007 ein Rückgang um 21 Mio. € zu verzeichnen war.

Europa Mitte

Kennzahlen Europa Mitte

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	2 161,2	2 137,5	+ 1,1	4 797,5	4 597,2	+ 4,4
Sparten-EBITA	141	173	- 18,5	84	137	- 38,7
Abgangsergebnisse	–	–		–	–	
Restrukturierung	+ 3	+ 2		+ 3	+ 8	
Kaufpreisallokation	–	–		–	–	
Einzelsachverhalte	+ 2	–		+ 13	–	
Bereinigtes Sparten-EBITA	146	175	- 16,6	100	145	- 31,0
Investitionen	6,7	31,3	- 78,6	18,4	206,0	- 91,1
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	–	10 283	9 872	+ 4,2

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Schweiz, Österreich sowie die Fluggesellschaft TUIfly.com) stieg die Anzahl der Gäste im dritten Quartal 2007 um 11,6 %, kumuliert für die ersten neun Monate um 10,1 % an. Der Umsatz wuchs um 1,1 % im dritten Quartal, wobei sich die Quellmärkte uneinheitlich entwickelten. In den ersten neun Monaten 2007 verbesserte sich der Umsatz um 4,4 %, zum Umsatzwachstum trugen der deutsche und der Schweizer Quellmarkt bei, während Österreich unter dem Vorjahreswert lag.

Das Ergebnis des Bereichs Europa Mitte nahm im dritten Quartal 2007 um 18,5 % auf 141 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal ab. Auch in den ersten neun Monaten war ein Ergebnismrückgang um 38,7 % auf 84 Mio. € zu verzeichnen. Im dritten Quartal 2007 waren einmalige Belastungen aus dem Re-Branding der neuen Marke TUIfly.com im Zuge der Integration der beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express in Höhe von 2 Mio. € enthalten. Des Weiteren waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3 Mio. € für die Reorganisation der österreichischen Gulet Touristik GmbH & Co KG zu berücksichtigen. Im Ergebnis des dritten Quartals 2006 waren Restrukturierungsaufwendungen im Zuge des Effizienzsteigerungsprogramms im deutschen Markt in Höhe von 2 Mio. € enthalten. Bereinigt um diese Einmaleffekte belief sich das bereinigte Ergebnis im dritten Quartal 2007 auf 146 Mio. €, ein Rückgang um 16,6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Kumuliert für die ersten neun Monate des Jahres summierte sich das bereinigte Ergebnis auf 100 Mio. €, ein Rückgang um 31,0 %. Der wesentliche Grund für den Ergebnismrückgang lag in der leicht gesunkenen Auslastung im Flugbereich sowie einem schwierigen Marktumfeld im deutschen Flugmarkt.

Gästedaten Europa Mitte

Tsd	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Deutschland	3 771	3 333	+ 13,1	8 462	7 632	+ 10,9
Schweiz	119	105	+ 13,5	248	212	+ 17,1
Österreich	334	347	- 3,8	623	637	- 2,3
Europa Mitte	4 224	3 784	+ 11,6	9 333	8 481	+ 10,1

Deutschland

Für das dritte Quartal 2007 erhöhte sich die Gästezahl der TUI Veranstalter sowie TUIfly.com um 13,1 % im Vorjahresvergleich und um 10,9 % in den ersten neun Monaten des Jahres. Daran waren vor allem die Veranstalter der TUI Deutschland – sowohl im Pauschalreise- als auch im Bausteinbereich – aber auch das Einzelplatzgeschäft von TUIfly.com beteiligt. Sehr stark nachgefragt wurden Reisen nach Ägypten, in die Türkei und nach Spanien ebenso wie Langstreckenziele, während die Buchungen für Italien, Tunesien und Sri Lanka etwas zurückhaltend waren.

Schweiz

Der Schweizer Veranstaltermarkt entwickelte sich im dritten Quartal 2007 weiterhin sehr zufrieden stellend. Die Veranstalter der TUI Suisse steigerten ihre Gästezahl um 13,5 % im dritten Quartal und um 17,1 % in den ersten neun Monaten 2007. Daran waren die beiden Marken TUI und FlexTravel maßgeblich beteiligt, während sich die Buchungen bei Vögele auf Vorjahresniveau bewegten.

Österreich

In Österreich verschlechterte sich der Markt für Veranstalterreisen im dritten Quartal weiterhin. TUI Austria berichtete über einen Rückgang der Gästezahlen von 3,8 % im Vergleich zum Vorjahresquartal, in den ersten neun Monaten 2007 betrug der Rückgang 2,3 %. Trotzdem verbesserten sich die Marken TUI und Terra, während Gulet hinter den Erwartungen zurückblieb. Eine gute Nachfrage bestand vor allem für Reisen nach Ägypten und in die Türkei; Buchungen für Reisen nach Spanien waren weniger stark.

Flugkennzahlen Europa Mitte

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. abs.	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %-Pkt.
TUIfly.com	55	51	+ 4	7,5	7,2	+ 4,8	88,1	88,5	- 0,4

TUIfly.com

Das dritte Quartal war weiterhin durch die Integration der beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express geprägt. Durch die neuen Boeing 737, die im zweiten Quartal ausgeliefert worden waren, stieg die Anzahl der operierten Flugzeuge im Vergleich zum Vorjahr um vier Maschinen. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 ergab sich keine Veränderung in der Anzahl der operierten Flugzeuge; die Auslastung lag leicht unter dem Vorjahresniveau. Trotzdem gelang es der Fluggesellschaft, im Vergleich zum zweiten Quartal 2007, die Auslastung deutlich um 11,6 %-Punkte zu verbessern.

Europa Nord**Kennzahlen Europa Nord**

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	1 710,0	1 743,4	- 1,9	3 766,0	3 893,3	- 3,3
Sparten-EBITA	239	235	+ 1,7	84	186	- 54,8
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	-	-		-	-	
Kaufpreisallokation	-	-		-	-	
Einzelverhältnisse	+ 18	-		+ 46	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	257	235	+ 9,4	130	186	- 30,1
Investitionen	23,1	31,8	- 27,4	60,7	60,0	+ 1,2
Mitarbeiter (30.9.)	-	-		13 263	15 874	- 16,4

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften Thomsonfly und TUIfly Nordic) stiegen in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld die Gästezahlen um 3,1 % im dritten Quartal 2007 und um 3,2 % in den ersten neun Monaten des Jahres an. Dieser Anstieg der Gästezahlen war maßgeblich durch das Einzelplatzgeschäft von Thomsonfly getrieben. Der Umsatz sank im dritten Quartal um 1,9 % und in den ersten neun Monaten 2007 um 3,3 % im Vergleich zu den Vorjahreswerten. Der Quellmarkt Großbritannien berichtete sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten 2007 über einen

Umsatzrückgang, während es dem Quellmarkt Nordische Länder gelang, das Geschäftsvolumen sowohl im Quartal als auch in den ersten neun Monaten auszubauen.

Das Ergebnis des Bereichs Europa Nord lag im dritten Quartal 2007 mit 239 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis für die ersten neun Monate reduzierte sich um 102 Mio. € auf 84 Mio. €. Das Ergebnis des dritten Quartals beinhaltete Einmalbelastungen aus nicht überwälzbaren Aufwendungen aus der Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) in Höhe von 3 Mio. € sowie einmalige Belastungen aus der Ablösung von langfristigen Bonusprogrammen und Beratungskosten in Höhe von 15 Mio. €, die im Zuge der Fusion zwischen First Choice und den touristischen Einheiten der TUI angefallen waren. Im Ergebnis des Vergleichszeitraums 2006 waren keine Sondereinflüsse enthalten. Bereinigt um die Sonderbelastungen im dritten Quartal 2007 belief sich das bereinigte Ergebnis auf insgesamt 257 Mio. €, ein Anstieg um 22 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der zu verzeichnende Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen auf die nun wirksam werdenden Effekte aus dem im Geschäftsjahr 2006 begonnenen Restrukturierungsprogramm sowie ersten Tendenzen der Erholung im britischen Reisemarkt zurückzuführen. Trotzdem bleibt das Marktumfeld dort noch schwierig. Die Nordischen Länder berichteten wieder über ein starkes drittes Quartal und konnten für die ersten neun Monate 2007 das Ergebnis leicht steigern. In den ersten neun Monaten 2007 belief sich das bereinigte Ergebnis für den Bereich Europa Nord auf 130 Mio. €, ein Rückgang um 56 Mio. €.

Gästezahlen Europa Nord

Tsd	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Großbritannien	1 990	1 822	+ 9,2	4 496	4 239	+ 6,1
Irland	50	157	- 68,3	180	299	- 39,8
Nordische Länder	391	378	+ 3,3	954	915	+ 4,2
Europa Nord	2 431	2 357	+ 3,1	5 630	5 453	+ 3,2

Großbritannien

In Großbritannien blieben die Marktbedingungen für Reiseveranstalter schwierig, was zu einem Rückgang der Gästezahlen führte; demgegenüber stand ein Anstieg an Gästen im Einzelplatzgeschäft von Thomsonfly. Insgesamt stieg die Gästezahl im dritten Quartal 2007 um 9,2 % beziehungsweise um 6,1 % in den ersten neun Monaten im Vergleich zu den Vorjahreswerten an. Im Bereich der Kurz- und Mittelstrecke stiegen die Buchungen für Reisen nach Portugal und Frankreich für die Sommersaison 2007 an, während die Buchungen für die spanischen Zielgebiete im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen.

Irland

Irland hatte im dritten Quartal 2007 einen Rückgang von 68,3 % bei den Gästezahlen zu verzeichnen. In den ersten neun Monaten des Jahres gingen die Gästezahlen um 39,8 % im Vergleich zum Vorjahreswert zurück. Im dritten Quartal wurde der Vertrag zum Verkauf des irischen Reiseveranstalters Budget Travel an die isländische Gesellschaft Primera Travel Group abgeschlossen. Damit wurde die Auflage der europäischen Kartellbehörden im Zuge der Fusion der touristischen Einheiten der TUI und First Choice Holidays PLC erfüllt.

Nordische Länder

Die Reiseveranstalter in den Nordischen Ländern erfüllten im dritten Quartal die Erwartungen. Die Gästezahl im dritten Quartal stieg insgesamt um 3,3 %, kumuliert

für die ersten neun Monate 2007 um 4,2 %. Vor allem die Nachfrage für Reisen nach Griechenland war hoch, unterstützt durch eine höhere Nachfrage nach den Balearen.

Flugkennzahlen Europa Nord

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. abs.	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %-Pkt.
Thomsonfly	48	47	+ 1	8,1	8,7	- 6,5	90,7	85,5	+ 5,2
TUIfly Nordic	5	5	+/- 0	1,0	1,0	- 5,1	95,5	95,1	+ 0,4

Thomsonfly

Thomsonfly reduzierte das Angebot an Sitzplatzkilometern durch Flugplananpassungen sowohl im Bereich der Charterflüge als auch im Bereich der Linienflüge. Dadurch verbesserte sich die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zum dritten Quartal 2006 operierte die Fluggesellschaft eine Maschine mehr.

TUIfly Nordic

Durch Flugplananpassungen wurde das Angebot an Sitzplatzkilometern im dritten Quartal 2007 reduziert. Dadurch verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr die Auslastung im dritten Quartal. Die Flottengröße blieb im Vergleich zum Vorjahresquartal unverändert.

Europa West

Kennzahlen Europa West

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	1 179,4	1 069,9	+ 10,2	2 439,3	2 306,3	+ 5,8
Sparten-EBITA	108	67	+ 61,2	51	28	+ 82,1
Abgangsergebnisse	-	-		-	- 13	
Restrukturierung	+ 2	+ 2		+ 7	+ 2	
Kaufpreisallokation	-	-		-	-	
Einzelverhältnisse	-	+ 5		+ 1	+ 16	
Bereinigtes Sparten-EBITA	110	74	+ 48,6	59	33	+ 78,8
Investitionen	13,2	20,9	- 36,8	27,7	63,0	- 56,0
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	-	6 663	6 639	+ 0,4

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsair, TUI Airlines Nederland und TUI Airlines Belgium) lag der Umsatz – bedingt durch gestiegene Gästezahlen – im dritten Quartal 2007 um 10,2 % über dem Vorjahreswert. Kumuliert für die ersten neun Monate des Jahres stieg er ebenfalls um 5,8 %. In den Niederlanden stieg der Umsatz sowohl im 3. Quartal als auch im gesamten Berichtszeitraum. In Frankreich lag der Umsatz – bei Gästezahlen auf Vorjahresniveau – sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Jahres über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Belgien verzeichnete bei gestiegenen Gästezahlen einen Umsatz über Vorjahresniveau.

Das Ergebnis des Bereichs lag mit 108 Mio. € im dritten Quartal 2007 und mit 51 Mio. € in den ersten neun Monaten deutlich über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Das Ergebnis des dritten Quartals beinhaltete Restrukturierungsaufwendungen für die Reorganisation in den Quellmärkten Frankreich und Niederlande in Höhe von 2 Mio. €. Im Vergleichszeitraum 2006 enthielt das Ergebnis sowohl Restrukturierungsaufwendungen als auch Einmalbelastungen aus dem Boeing 747-Flottenenerneuerungsprogramm bei Corsair und Aufwendungen aus Umstellungen aus IT-

Buchungssystemen bei Nouvelles Frontières in Höhe von insgesamt 7 Mio. €. Bereinigt um diese Einmaleffekte stieg das bereinigte Ergebnis um 48,6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Ursächlich hierfür waren die nunmehr deutlich spürbaren positiven Effekte aus den erfolgten Restrukturierungsprogrammen des französischen Geschäfts. Auch die niederländischen und belgischen Organisationen entwickelten sich im dritten Quartal positiv. Kumuliert lag das bereinigte Ergebnis für die ersten neun Monate des Jahres mit 59 Mio. € um 78,8 % über dem Vorjahreswert.

Gästekzahlen Europa West

Tsd	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Frankreich	521	513	+ 1,5	1 270	1 273	- 0,2
Niederlande	497	452	+ 10,0	1 044	984	+ 6,1
Belgien	713	654	+ 9,0	1 457	1 312	+ 11,0
Europa West	1 731	1 619	+ 6,9	3 771	3 569	+ 5,7

Frankreich

In Frankreich erlebte der Reisemarkt einen leichten Aufschwung. Im Einklang damit stieg die Gästeszah im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 %. Kumuliert für die ersten neun Monate lagen die Gästeszahlen auf Vorjahresniveau. Vor allem Reisen nach Nordafrika und Guadeloupe wurden im dritten Quartal besonders nachgefragt.

Niederlande

Während der niederländische Reisemarkt im dritten Quartal an Volumen verlor, berichteten die Veranstalter der TUI Nederland über einen Anstieg der Gästeszahlen um 10,0 %; in den ersten neun Monaten 2007 stieg die Gästeszah um insgesamt 6,1 %. Im dritten Quartal war die Nachfrage für Reisen nach Zielen in der Karibik sowie nach Frankreich und Ägypten sehr stark, während die Buchungen für die Balearen, Deutschland und Portugal leicht zurückgingen.

Belgien

In Belgien stieg die Gästeszah der Reiseveranstalter um 9,0 % im dritten Quartal 2007 und um 11,0 % in den ersten neun Monaten des Jahres. Im Bereich der Mittelstrecke war die Nachfrage für Reisen in die Türkei und nach Bulgarien sehr stark, während über ein gutes Buchungsvolumen für die Karibik im Bereich der Langstrecke berichtet wurde. Buchungen für Autoreisen lagen auf Vorjahresniveau, während Städte- und Kurzreisen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg verzeichneten.

Flugkennzahlen Europa West

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. abs.	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %-Pkt.
Corsair	8	8	+/- 0	4,3	4,3	+ 1,0	82,2	80,2	+ 2,0
TUI Airlines Nederland	4	3	+ 1	1,2	1,0	+ 23,7	89,9	90,1	- 0,2
TUI Airlines Belgium	10	8	+ 2	1,8	1,6	+ 8,6	93,5	92,5	+ 1,0

Corsair

Corsair erhöhte im dritten Quartal 2007 das Volumen der angebotenen Sitzplatzkilometer leicht. Damit wurde der gestiegenen Nachfrage im Bereich der Langstreckenflüge Rechnung getragen. Die Auslastung stieg ebenfalls an, während sich die Anzahl der operierten Flugzeuge gegenüber dem Vorjahr nicht veränderte.

TUI Airlines Nederland/Arkefly TUI Airlines Nederland operierte im dritten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahr eine Maschine mehr. Das Angebot an Sitzplatzkilometern stieg dementsprechend ebenfalls an, während die Auslastung knapp unter dem Vorjahresquartal lag.

TUI Airlines Belgium/Jetairfly TUI Airlines Belgium operierte im dritten Quartal 2007 zwei Flugzeuge mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum und erhöhte die angebotenen Sitzplatzkilometer. Bei ausgeweiteten Flugkapazitäten stieg die Auslastung durch den Nachfrageanstieg für Produkte des Reiseveranstalters im Vergleich zum Vorjahr an.

Zielgebietsagenturen

Kennzahlen Zielgebietsagenturen

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	115,3	108,4	+ 6,4	223,7	197,1	+ 13,5
Sparten-EBITA	32	29	+ 10,3	46	46	0,0
Abgangsergebnisse	–	–	–	–	–	–
Restrukturierung	–	–	–	–	–	–
Kaufpreisallokation	–	–	–	–	–	–
Einzelsachverhalte	–	–	–	–	–	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	32	29	+ 10,3	46	46	0,0
Investitionen	1,6	0,9	+ 77,8	7,2	6,1	+ 18,0
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	–	5 399	4 608	+ 17,2

Umsatz und Ergebnis

Die Zielgebietsagenturen berichteten im dritten Quartal 2007 über einen Umsatzanstieg von 6,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Kumuliert für die ersten neun Monate stieg der Umsatz um 13,5 % an.

Das Ergebnis des Bereichs zeigte sich stabil und lag im dritten Quartal mit 32 Mio. € um 10,3 % über dem Vorjahreswert. In den ersten neun Monaten 2007 lag das Ergebnis mit 46 Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Sondereffekte waren weder im dritten Quartal 2007 noch im dritten Quartal 2006 zu berücksichtigen.

Geschäftsverlauf

Die Zielgebietsagenturen berichteten über einen zufrieden stellenden Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2007. Die Zahl der betreuten Gäste lag bei 4,20 Mio., ein Anstieg um 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Agenturen im Bereich des westlichen Mittelmeers verzeichneten einen unterschiedlichen Trend bei den Gästezahlen im dritten Quartal: TUI España wies einen leichten Rückgang bei den Gästezahlen auf, welcher vor allem aus dem britischen Quellmarkt resultierte. TUI Portugal dagegen berichtete über einen Gästeanstieg in allen portugiesischen Destinationen und vor allem in dem noch relativ neuen Zielgebiet auf den Kapverden. Im Bereich des östlichen Mittelmeers berichteten TUI Hellas und TUI Türkiye einmal mehr über gestiegene Gästezahlen; ebenso Tunesien. In Ägypten lag die Zahl der betreuten Gäste im dritten Quartal auf dem Vorjahresniveau. Im Bereich der Fernstrecke verzeichnete die Dominikanische Republik einen starken Rückgang der Gästezahlen. Auch in Mexiko lag die Zahl der Gäste, vor allem aus Deutschland und Großbritannien, unter dem Vorjahr.

Sonstige Touristik

Kennzahlen Sonstige Touristik

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	–	3,2	–	–	70,9	–
Sparten-EBITA	0	- 3	–	0	146	–
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	+ 1	–	–	- 149	–
<i>Restrukturierung</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Kaufpreisallokation</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Einzelsachverhalte</i>	–	–	–	–	–	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	0	- 2	–	0	- 3	–
Investitionen	–	4,3	–	–	14,7	–
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	–	–	472	–

Der Bereich Sonstige Touristik enthielt im Vorjahr noch die Geschäftsreisen und die IT Dienstleistungsgesellschaften der TUI InfoTec. Der Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten an die niederländische BCD Holdings N.V. wurde am 31. März 2006 abgeschlossen. Aus diesem Verkauf ergab sich im dritten Quartal 2006 noch ein nachlaufender Aufwand von 1 Mio. €. Im September 2006 wurde eine Mehrheit von 50,1 % an TUI InfoTec an das indische Software-Unternehmen Sonata Software Limited veräußert. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 24. November 2006.

First Choice Holidays PLC

Kennzahlen First Choice Holidays PLC

Mio €	Sept 2007	Sept 2006	Veränd. %
Umsatz	500,1	–	–
Sparten-EBITA	10	–	–
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	–	–
<i>Restrukturierung</i>	–	–	–
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 15	–	–
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 10	–	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	+ 35	–	–
Investitionen	9,0	–	–
Mitarbeiter (30.9.)	15 170	–	–

Der Reiseveranstalter First Choice Holidays berichtete im September – dem ersten Monat, in dem die Gesellschaft voll konsolidiert wurde – über 0,5 Mio. Gäste. Die Gesellschaft operierte eine Flotte von 33 Flugzeugen und bot 2,1 Mrd. Sitzplatzkilometer an; dabei betrug die Auslastung 91,9 %. First Choice Holidays steuerte im September einen Umsatz in Höhe von 500 Mio. € und ein Ergebnis von 10 Mio. € bei. In diesem Ergebnis enthalten waren Aufwendungen, die im Rahmen der Fusion angefallen waren (10 Mio. €) sowie Aufwendungen aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden (Kaufpreisallokation) in Höhe von 15 Mio. €, wovon 10 Mio. € auf die Abschreibung des Auftragsbestands entfielen. Bereinigt um diese Einmalbelastungen in Höhe von 25 Mio. € erreichte First Choice Holidays ein bereinigtes Ergebnis von 35 Mio. €.

TUI Hotels & Resorts

Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	126,8	98,4	+ 28,9	301,7	248,1	+ 21,6
Sparten-EBITA	101	83	+ 21,7	132	110	+ 20,0
Abgangsergebnisse	–	–	–	–	–	–
Restrukturierung	–	–	–	–	–	–
Kaufpreisallokation	–	–	–	–	–	–
Einzelsachverhalte	–	–	–	–	+ 6	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	101	83	+ 21,7	132	116	+ 13,8
Investitionen	55,9	40,7	+ 37,3	171,6	128,2	+ 33,9
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	–	16 221	15 087	+ 7,5

Umsatz und Ergebnis

Der Bereich TUI Hotels & Resorts berichtete über einen Umsatzzuwachs um 28,9 % im dritten Quartal und um 21,6 % für die ersten neun Monate des Jahres.

Das Ergebnis des Bereichs stieg im dritten Quartal 2007 um 21,7 % auf 101 Mio. €. In den ersten neun Monaten ergab sich eine Ergebnissteigerung um 20,0 % auf 132 Mio. €. Sowohl im dritten Quartal 2007 als auch im dritten Quartal 2006 waren keine zu bereinigenden Sondereffekte enthalten; ebenso wenig in den ersten neun Monaten 2007. Die ersten neun Monate 2006 enthielten eine Einmalbelastung aus einem Rechtsstreit im Zusammenhang mit einem Pachtvertrag für eine Ferienclubanlage in Höhe von 6 Mio. €. Die Steigerung des operativen Ergebnisses wurde durch den erfreulichen Geschäftsverlauf der RIU-Gruppe sowie einer Stabilisierung der Ergebnissituation bei Magic Life getragen.

Geschäftsverlauf

Die Auslastung der Hotelbeteiligungen des Bereichs TUI Hotels & Resorts lag im dritten Quartal 2007 bei leicht erhöhten Kapazitäten etwas über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die RIU Hotels waren bei höheren Kapazitäten leicht über dem Vorjahresniveau ausgelastet. Vor allem die Hotels in Spanien und Portugal berichteten von erfreulichen Auslastungszuwächsen. In den Fernreisezielen wurden die Häuser auf hohem Niveau ausgelastet; einzig die in Mexiko berichteten über Rückgänge im Zusammenhang mit dem Hurrikan „Dean“. Die Robinson Clubs erzielten bei erhöhten Kapazitäten Auslastungsraten, die über dem Vorjahresniveau lagen – dabei entwickelten sich die einzelnen Destinationen unterschiedlich. Magic Life reduzierte die Kapazitäten erheblich und konnte so eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Auslastungsrate erzielen. Iberotel erreichte in der Türkei und in Ägypten mit leicht erhöhten Kapazitäten eine Auslastung, die deutlich über dem Vorjahresniveau lag. Grecotel und Grupotel erreichten bei gleichbleibenden Kapazitäten wieder das jeweilige hohe Auslastungsniveau des Vorjahres.

Entwicklung in den Sparten: Schifffahrt

Zur Sparte Schifffahrt zählen das Container- und das Kreuzfahrtgeschäft der Hapag-Lloyd-Gruppe.

Kennzahlen Schifffahrt

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	1 606,8	1 511,0	+ 6,3	4 644,7	4 756,4	- 2,3
Sparten-EBITA	103	- 25	n. a.	257	- 91	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	- 8	-		- 201	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	- 6		-	+ 64	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 20	+ 20		+ 61	+ 61	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	+ 20		- 29	+ 43	
Bereinigtes Sparten-EBITA	115	9	n. a.	88	77	+ 14,3
Investitionen	105,6	10,4	n. a.	397,4	148,6	+ 167,4
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	-	8 401	8 335	+ 0,8

Auf Grund eines deutlichen Wachstums der Transportmengen in der Containerschifffahrt und sich erholender Frachtraten stieg der Umsatz in der Sparte Schifffahrt, trotz eines anhaltend schwachen US-Dollar im dritten Quartal 2007 um 6,3 %. Für die ersten neun Monate 2007 ergab sich noch ein Umsatzrückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 2,3 %. Den größten Anteil am Umsatz der Sparte Schifffahrt hatte das Containergeschäft mit 1,6 Mrd. € im dritten Quartal und 4,5 Mrd. € in den ersten neun Monaten; dies entsprach einer Umsatzsteigerung von 5,5 % bzw. einem Umsatzrückgang von 2,8 %. Auf Hapag-Lloyd Kreuzfahrten entfiel ein Umsatz von 52 Mio. € im dritten Quartal und von 138 Mio. € für die ersten neun Monate; der Umsatz lag damit um 40,6 % für das dritte Quartal und um 13,1 % für die ersten neun Monate über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Insgesamt lag das Ergebnis der Schifffahrt-Sparte mit 103 Mio. € (Vorjahr - 25 Mio. €) im dritten Quartal 2007 und mit 257 Mio. € (Vorjahr - 91 Mio. €) in den ersten neun Monaten deutlich über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Mit 95 Mio. € trug die Containerschifffahrt im dritten Quartal zu diesem Ergebnis bei und mit 247 Mio. € in den ersten neun Monaten. Der Anteil der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten betrug im dritten Quartal 8 Mio. € und in den ersten neun Monaten 10 Mio. €. Bereinigt um Einmalerträge aus Desinvestitionen sowie um Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation von CP Ships ergab sich für das dritte Quartal 2007 eine deutliche Ergebnisverbesserung um 106 Mio. € auf 115 Mio. €; die ersten neun Monate lagen trotz des schwachen ersten Halbjahres in der Containerschifffahrt mit 88 Mio. € um 14,3 % über dem Vorjahresniveau.

Containerschifffahrt

Kennzahlen Containerschifffahrt (inkl. CP Ships)

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	1 554,5	1 473,8	+ 5,5	4 506,5	4 634,2	- 2,8
Sparten-EBITA	95	- 32	n. a.	247	- 100	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	- 8	-		- 201	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	- 6		-	+ 64	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 20	+ 20		+ 61	+ 61	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	+ 20		- 29	+ 43	
Bereinigtes Sparten-EBITA	107	2	n. a.	78	68	+ 14,7

Berichtsstruktur

Seit dem dritten Quartal 2006 werden im Zuge der operativen Integration des Geschäfts der im Oktober 2005 akquirierten CP Ships in die Hapag-Lloyd die Frachtraten und die Transportmengen für Hapag-Lloyd und CP Ships gemeinsam nach der geographischen Struktur der Fahrtgebiete dargestellt. Dafür wurden die CP Ships-Kennzahlen für 2006 entsprechend geschlüsselt und für die Vergleichszeiträume statistisch ermittelt, um eine vergleichbare Darstellung zu erhalten.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der Containerschifffahrt nahm im dritten Quartal 2007 um 5,5 % auf 1,6 Mrd. € zu. Für die ersten neun Monate war mit 4,5 Mrd. € ein leichter Rückgang um 2,8 % zu verzeichnen. Der Anstieg im dritten Quartal resultierte sowohl aus einem erneuten Mengenwachstum als auch aus einem Anstieg der durchschnittlichen Frachtraten um 0,9 %. In der kumulierten Betrachtung lag das Frachtraten-niveau mit 4,2 % jedoch noch unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Anzahl der transportierten Standardcontainer stieg im dritten Quartal um 12,4 % auf 1 394 Tsd. Standardcontainer (TEU) und kumuliert um 9,9 % auf insgesamt 4 091 Tsd. TEU im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahreswerten.

Das Ergebnis der Containerschifffahrt lag mit 95 Mio. € im dritten Quartal 2007 um 127 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahresquartals. Auch kumuliert für die ersten neun Monate übertraf das Ergebnis mit 247 Mio. € den Vergleichswert des Vorjahres um 347 Mio. €. Im Ergebnis des dritten Quartals war ein einmaliger nachlaufender Ertrag von 8 Mio. € im Zusammenhang mit dem Verkauf der im ersten Quartal 2007 veräußerten Montreal Gateway Terminals enthalten. Zudem enthielt das Quartal noch Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation für CP Ships in Höhe von 20 Mio. €. Das vergleichbare Vorjahresquartal enthielt Aufwendungen aus der Integration von CP Ships von insgesamt 14 Mio. € sowie ebenfalls Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation für CP Ships von 20 Mio. €. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich für das dritte Quartal 2007 ein Ergebnis von 107 Mio. € und damit eine deutliche Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 105 Mio. €. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses wurde von einem starken Wachstum der Transportmengen sowie einem im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 deutlich angestiegenen Frachtraten-niveau in der Containerschifffahrt getragen. Positiv wirkte auch die Effizienzsteigerung aus der erfolgten Integration von CP Ships. Für die ersten neun Monate lag das bereinigte Ergebnis mit 78 Mio. € ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres. Damit konnte das deutlich verbesserte dritte Quartal 2007 das marktbedingt belastete erste Halbjahr 2007 mehr als ausgleichen.

Entwicklung in den Fahrtgebieten**Transportmengen Hapag-Lloyd (inkl. CP Ships)**

Tsd. TEU	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Fernost	359	302	+ 18,9	1 047	872	+ 20,1
Transpazifik	272	242	+ 12,4	777	705	+ 10,3
Atlantik	348	327	+ 6,5	1 098	1 047	+ 4,9
Lateinamerika	226	191	+ 18,3	668	591	+ 13,0
Australasien	189	179	+ 5,6	501	509	- 1,6
Gesamt	1 394	1 241	+ 12,4	4 091	3 724	+ 9,9

Frachtraten Hapag-Lloyd (inkl. CP Ships)

US-Dollar/TEU	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Fernost	1 459	1 242	+ 17,5	1 322	1 220	+ 8,4
Transpazifik	1 494	1 492	+ 0,2	1 434	1 509	- 4,9
Atlantik	1 556	1 689	- 7,9	1 489	1 681	- 11,4
Lateinamerika	1 415	1 434	- 1,3	1 384	1 455	- 4,9
Australasien	1 174	1 195	- 1,7	1 177	1 223	- 3,8
Ø über alle Fahrtgebiete	1 444	1 431	+ 0,9	1 381	1 442	- 4,2

Im dritten Quartal 2007 erzielte die Containerschiffahrt ein Mengenwachstum von 12,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Kumuliert für die ersten neun Monate betrug der Zuwachs 9,9 %; dabei legten die Transportmengen in nahezu allen Fahrtgebieten zu. Die Entwicklung bei den durchschnittlichen Frachtraten verbesserte sich insgesamt im dritten Quartal deutlich, erstmals in diesem Jahr lag das Rateniveau wieder über dem Wert des Vorjahresquartals. Kumuliert für die ersten neun Monate allerdings blieben die Frachtraten noch um 4,2 % hinter dem Vorjahresniveau zurück, wobei sich der Ratenrückgang im laufenden Jahr kontinuierlich abschwächte. Die zum Teil erheblichen Verbesserungen betrafen insbesondere das Fahrtgebiet Fernost.

Im Fahrtgebiet Fernost wurden erneut mehr Standardcontainer transportiert als im Vorjahr. Ein wesentlicher Motor dieser Entwicklung war der starke chinesische Exportmarkt, der zu weiteren Zuwächsen auf den Verkehren von Asien nach Europa führte. Der Anstieg der transportierten Mengen betrug im dritten Quartal 18,9 % und kumuliert für die ersten drei Quartale 20,1 % im Vergleich mit den entsprechenden Vorjahreszeiträumen. Fernost wies mit einem Plus von 17,5 % den größten Frachtratenanstieg im Quartalsvergleich aus. Hier waren höhere Raten insbesondere auf den volumenstarken Verkehren von Asien nach Europa durchsetzbar. Kumuliert für die ersten neun Monate in 2007 erreichte der Zuwachs 8,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Im Fahrtgebiet Transpazifik wurde ein Anstieg der transportierten Mengen von 12,4 % im Quartalsvergleich bzw. 10,3 % im kumulierten Zeitraum erreicht. Zu dem Wachstum haben insbesondere die gestiegenen Verkehre von Nordamerika nach Asien beigetragen. Im dritten Quartal 2007 wurden im Fahrtgebiet Transpazifik um 0,2 % höhere Frachtraten erzielt, was insbesondere auf den Anstieg des Rateniveaus bei den Verkehren von Asien nach Nordamerika zurückzuführen war. In der kumulierten Betrachtung lagen die Frachtraten noch um 4,9 % unter dem Vorjahreswert, wobei die positive Entwicklung im dritten Quartal den Ratenunterschied deutlich abschwächte.

Im Fahrtgebiet Atlantik stieg das Transportaufkommen um 6,5 % im dritten Quartal 2007 bzw. um 4,9 % in den ersten drei Quartalen im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen. Gestiegene Transporte von Nordamerika nach Europa trugen in hohem Maße dazu bei. Weiterhin unter dem Vorjahresniveau lagen die durchschnittlichen Frachtraten des Fahrtgebietes. Allerdings schwächte sich der Rückgang, der im dritten Quartal 7,9 % betrug, im Vergleich zu den Vorquartalen dieses Jahres ab. Kumuliert für die ersten drei Quartale fiel das Rateniveau um 11,4 %. Ursächlich hierfür war der starke Wettbewerb, der die Frachtraten vor allem auf den Verkehren von Europa nach Nordamerika in der ersten Jahreshälfte 2007 sinken ließ.

Auch die Transportmengen im Fahrtgebiet Lateinamerika wiesen im dritten Quartal mit 18,3 % erneut zweistellige Zuwächse auf. Für die ersten drei Quartale betrug der Anstieg 13,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Trotz gestiegener Frachtraten bei den Exporten von Lateinamerika nach Europa und Nordamerika lagen die durchschnittlichen Frachtraten im dritten Quartal noch um 1,3 % unter dem Quartalswert des Vorjahres. In den ersten neun Monaten betrug der Rückgang 4,9 %.

Im Fahrtgebiet Australasien stiegen die transportierten Mengen im dritten Quartal 2007 um 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr, ursächlich hierfür war in erster Linie der Zuwachs der innerasiatischen Verkehre. In der kumulierten Betrachtung liegen die Containertransporte noch um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr zurück, was auf den aggressiven Wettbewerb zurückzuführen war. Der anhaltend hohe Konkurrenzdruck bei den intraregionalen Verkehren Asiens sowie ein veränderter Ladungsmix von Transporten ließen hier noch keine deutlichere Frachtraterholung zu. Das Rateniveau lag um 1,7 % im dritten Quartal bzw. um 3,8 % in den ersten drei Quartalen unter den entsprechenden Vorjahreswerten.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Kennzahlen Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatz	52,3	37,2	+ 40,6	138,2	122,2	+ 13,1
Sparten-EBITA	8	7	+ 14,3	10	9	+ 11,1
Abgangsergebnisse	–	–	–	–	–	–
Restrukturierung	–	–	–	–	–	–
Kaufpreisallokation	–	–	–	–	–	–
Einzelsachverhalte	–	–	–	–	–	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	8	7	+ 14,3	10	9	+ 11,1

Umsatz und Ergebnis

Das Geschäft von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten entwickelte sich im dritten Quartal 2007 deutlich positiv. Die Passagierzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden, was zu einer erfreulichen Auslastungssteigerung der Schiffe geführt hat. Der Umsatz lag im dritten Quartal 2007 mit 52 Mio. € um 40,6 % deutlich über dem Vorjahreswert; für die ersten neun Monate steigerte sich der Umsatz um 13,1 % auf 138 Mio. €.

Das Ergebnis lag sowohl im dritten Quartal mit 8 Mio. € als auch in den ersten neun Monaten mit 10 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Geschäftsverlauf

Wiederholt hat sich die Buchungslage bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten im dritten Quartal 2007 unverändert positiv entwickelt. Die Passagierzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden, was wiederum zu einer gestiegenen Auslastung der Schiffe geführt hat. Insbesondere bei der „Europa“ und der „Hanseatic“ war ein erfreulicher Anstieg sowohl des Buchungsvolumens als auch der Rate zu verzeichnen.

Konzernergebnis

Beginnend mit dem Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert, bei dem den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung notwendigen Aufwendungen gegenübergestellt werden. Das Umsatzkostenverfahren soll der verbesserten internationalen Vergleichbarkeit dienen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Umsatzerlöse	7 402,5	6 739,7	+ 9,8	16 693,4	16 241,8	+ 2,8
Umsatzkosten	6 301,3	5 911,2	+ 6,6	15 454,0	15 042,5	+ 2,7
Bruttogewinn	1 101,2	828,5	+ 32,9	1 239,4	1 199,3	+ 3,3
Verwaltungsaufwendungen	388,9	335,6	+ 15,9	875,7	969,3	- 9,7
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	27,0	11,7	+ 130,8	276,3	264,0	+ 4,7
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	33,6	0,0	-	33,6	0,0	-
Finanzergebnis	- 78,0	- 55,5	- 40,5	- 194,0	- 156,4	- 24,0
- Finanzerträge	62,2	42,0	+ 48,1	148,3	139,7	+ 6,2
- Finanzaufwendungen	140,2	97,5	+ 43,8	342,3	296,1	+ 15,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	30,4	24,2	+ 25,6	50,9	40,1	+ 26,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	658,1	473,3	+ 39,0	463,3	377,7	+ 22,7
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:						
Ergebnis vor Ertragsteuern	658,1	473,3	+ 39,0	463,3	377,7	+ 22,7
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	76,0	56,0	+ 35,7	192,6	170,7	+ 12,8
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	33,6	0,0	-	33,6	0,0	-
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ¹⁾	767,7	529,3	+ 45,0	689,5	548,4	+ 25,7
Bereinigungen:						
Abgangsergebnisse	- 7,9	1,0		- 200,7	- 162,0	
Restrukturierung	4,8	- 1,8		16,2	73,9	
Kaufpreisallokation	35,3	19,6		76,2	60,7	
Einzel Sachverhalte	29,6	25,2		40,6	65,4	
Neubewertung von Wandelrechten	0,0	0,0		0,0	- 15,0	
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	829,5	573,3	+ 44,7	621,8	571,4	+ 8,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	658,1	473,3	+ 39,0	463,3	377,7	+ 22,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	198,4	176,7	+ 12,3	41,6	145,8	- 71,5
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	459,7	296,6	+ 55,0	421,7	231,9	+ 81,8
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	0,0	3,2	-	0,0	16,2	-
Konzernergebnis	459,7	299,8	+ 53,3	421,7	248,1	+ 70,0
- Anteil der Aktionäre der TUI AG	438,6	273,4	+ 60,4	377,8	208,3	+ 81,4
- Anteil anderer Gesellschafter	21,1	26,4	- 20,1	43,9	39,8	+ 10,3
Konzernergebnis	459,7	299,8	+ 53,3	421,7	248,1	+ 70,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € + 1,72	+ 1,09	+ 57,8	+ 1,43	+ 0,83	+ 72,3
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € + 1,58	+ 1,05	+ 50,5	+ 1,38	+ 0,81	+ 70,4

¹⁾ EBITA entspricht Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten.

Umsatzerlöse und -kosten

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Sparten Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs, in dem neben den Holdinggesellschaften die Immobilien-gesellschaften des Konzerns zusammengefasst sind. Im dritten Quartal 2007 stieg der Umsatz mit 7,4 Mrd. € um 9,8 %, in den ersten neun Monaten mit 16,7 Mrd. € um 2,8 % gegenüber dem Vorjahreswert. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt. Sie betragen im dritten Quartal 6,3 Mrd. €, ein Plus von 6,6 %. In den ersten drei Quartalen summierten sie sich auf 15,5 Mrd. € und lagen damit um 2,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt.

Bruttogewinn	Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten betrug im dritten Quartal 1,1 Mrd. € (Vorjahr 829 Mio. €), ein Plus von 32,9 %. Für die ersten neun Monate blieb er mit 1,2 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau.
Verwaltungsaufwendungen	Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, welche nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im dritten Quartal mit 389 Mio. € um 15,9 % über dem Vorjahr. Im kumulierten Betrachtungszeitraum erreichten sie 876 Mio. € und damit 9,7 % weniger als im Vorjahr. Der im Vorjahresvergleich deutliche Rückgang der Verwaltungskosten resultierte aus Entlastungen aus erfolgten Desinvestitionen (TQ3, Wolf und TUI InfoTec) sowie im Jahr 2006 noch enthaltene Integrations- bzw. Restrukturierungsaufwendungen in den Bereichen Schifffahrt und Touristik.
Sonstige Erträge/ Andere Aufwendungen	Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Mit 27 Mio. € lagen die sonstigen Erträge/anderen Aufwendungen im dritten Quartal 2007 um 130,8 % über dem Vorjahreswert. In den ersten neun Monaten belief sich der Posten auf 276 Mio. € und lag damit um 4,7 % über dem Vorjahreswert – im Wesentlichen begründet durch den Ertrag der Montreal Gateway Terminals im Bereich Schifffahrt.
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich sowohl im dritten Quartal als auch für die ersten neun Monate 2007 auf 33,6 Mio. €. Die vorzunehmende Wertminderung betraf die Abschreibung des Goodwills für die irische Budget Travel in der Sparte Touristik.
Finanzergebnis	Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren. Das Finanzergebnis lag mit – 78 Mio. € im dritten Quartal 2007 unter dem Niveau des Vorjahresquartals und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 62 Mio. € (Vorjahr 42 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 140 Mio. € (Vorjahr 98 Mio. €) zusammen. Auch in den ersten neun Monaten in 2007 sank das Finanzergebnis um 24,0 % auf - 194 Mio. €. Es setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 148 Mio. € (Vorjahr 140 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 342 Mio. € (Vorjahr 296 Mio. €) zusammen.
Equity-Ergebnis	Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Mit 30 Mio. € im dritten Quartal 2007 und mit 51 Mio. € in den ersten neun Monaten 2007 verbesserte es sich um 25,6 % bzw. um 26,9 %. Es entstand überwiegend durch die im Jahresvergleich positive Ergebnisentwicklung der Equity-Gesellschaften in den Bereichen Zielgebietsagenturen und TUI Hotels & Resorts.
Bereinigtes Ergebnis (EBITA)	Das bereinigte Ergebnis der fortzuführenden Bereiche betrug im 3. Quartal 2007 rund 830 Mio. €, ein Plus von 44,7 % gegenüber dem Vorjahreswert. Kumuliert für die ersten neun Monate lag das Ergebnis mit rund 622 Mio. € um 8,8 % über Vorjahr. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen, Einmalaufwendungen aus Einzelsachverhalten sowie Effekte aus der Neubewertung von Wandelrechten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert in den Abschnitten „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ sowie in der „Entwicklung in den Sparten“ dargestellt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Bereiche und betragen 198 Mio. € im dritten Quartal 2007 (Vorjahr 177 Mio. €) und 42 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2007 (Vorjahr 146 Mio. €).
Ergebnis aus einzustellenden Bereichen	In den ersten drei Quartalen 2007 verfügte der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr, so dass entsprechend kein Ergebnis anfiel. Im dritten Quartal 2006 entfielen auf das Ergebnis aus einzustellenden Bereichen noch 3 Mio. € und in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 noch 16 Mio. €. Die Zusammensetzung ist im Einzelnen im Anhang unter dem Abschnitt „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ dargestellt.
Konzernergebnis	Das Konzernergebnis betrug im dritten Quartal 460 Mio. € (Vorjahr 300 Mio. €), eine Steigerung um 53,3 %. Der Anstieg des Konzernergebnisses resultierte im Wesentlichen aus dem deutlich verbesserten operativen Ergebnis der Sparten Touristik und Schifffahrt. Auch in den ersten neun Monaten steigerte sich das Konzernergebnis um 70,0 % auf 422 Mio. € (Vorjahr 248 Mio. €).
Anteil anderer Gesellschafter	Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 21 Mio. € für das dritte Quartal 2007 und 44 Mio. € für die ersten neun Monate in 2007.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im dritten Quartal 2007 einen Anteil von 439 Mio. € am Konzernergebnis, das war eine Verbesserung von 60,4 % gegenüber dem Vorjahr. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im dritten Quartal von + 1,72 € (Vorjahr + 1,09 €). In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 betrug der Anteil der Aktionäre der TUI AG nach Abzug der Minderheitsanteile 378 Mio. €, ebenfalls eine Verbesserung um 81,4 %. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug somit in den ersten neun Monaten 1,43 € (Vorjahr 0,83 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Bereiche

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	1 269,6	992,7	+ 27,9	2 104,5	1 926,4	+ 9,2
Operative Mietaufwendungen	327,2	300,8	+ 8,8	924,2	860,0	+ 7,5
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	942,4	691,9	+ 36,2	1 180,3	1 066,4	+ 10,7
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	174,7	162,6	+ 7,4	490,8	518,0	- 5,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	767,7	529,3	+ 45,0	689,5	548,4	+ 25,7
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	33,6	0,0	n. a.	33,6	0,0	n. a.
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	734,1	529,3	+ 38,7	655,9	548,4	+ 19,6
Zinsergebnis	- 76,0	- 56,0	- 35,7	- 192,6	- 170,7	- 12,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	658,1	473,3	+ 39,0	463,3	377,7	+ 22,7

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Operative Mietaufwendungen	Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche betragen 2007 im dritten Quartal 327 Mio. € (Vorjahr 301 Mio. €) und in den ersten drei Quartalen 924 Mio. € (Vorjahr 860 Mio. €).
-----------------------------------	---

Zinsergebnis

Im dritten Quartal 2007 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche - 76 Mio. € (Vorjahr - 56 Mio. €) und in den ersten neun Monaten - 193 Mio. € (Vorjahr - 171 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2006 um 34,9 % auf 17,6 Mrd. € zu. Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten im Wesentlichen aus dem touristischen Zyklus. Des Weiteren wirkten sich sowohl die Akquisitionen als auch die Desinvestitionen auf die Vermögens- und Kapitalstruktur aus (vgl. Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ im Anhang).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.9.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte	11 816,3	10 141,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5 738,5	2 872,8
Aktiva	17 554,8	13 014,0
Eigenkapital	3 314,7	2 995,1
Rückstellungen	2 615,2	2 436,6
Finanzschulden	5 444,3	3 899,6
Übrige Verbindlichkeiten	6 180,6	3 682,7
Passiva	17 554,8	13 014,0

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. September 2007 einen Anteil von 67,3 % am Gesamtvermögen, zum 31. Dezember 2006 betrug der Anteil 77,9 %. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum von 10,1 Mrd. € auf 11,8 Mrd. €. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie der sonstigen Sachanlagen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum 30. September 2007 32,7 % nach 22,1 % zum 31. Dezember 2006. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 2,9 Mrd. € zum 31. Dezember 2006 auf 5,7 Mrd. € zum 30. September 2007. Die Veränderung resultierte vorwiegend aus der aus dem touristischen Geschäft bedingten Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Anstieg der Finanzmittel aus erhaltenen touristischen Anzahlungen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum 30. September 2007 3,3 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag bei 18,9 % im Vergleich zu 23,0 % am Ende des Geschäftsjahres 2006. Die Veränderungen werden im Einzelnen unter der Position „Eigenkapitalveränderungen“ im Anhang dieses Zwischenberichts erläutert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 30. September 2007 insgesamt 2,6 Mrd. € und lagen damit um 179 Mio. € bzw. 7,3 % über dem Wert zum 31. Dezember 2006. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein deutlicher Anstieg der latenten Ertragsteuerrückstellungen.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 30. September 2007 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 4,8 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,6 Mrd. € zusammen. Zum 31. Dezember 2006 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 3,5 Mrd. € und die kurzfristigen auf 0,4 Mrd. €. Am Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007 betrug die Netto-Verschuldung 3,0 Mrd. € (nach 3,2 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahres 2006). Ursächlich für den Rückgang der Netto-Verschuldung war zum einen der saisontypische Geschäftsverlauf in der Touristik sowie die erfolgten Desinvestitionen (Montreal Gateway Terminals, Germanischer Lloyd) im ersten Quartal 2007.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten waren zum 30. September 2007 mit 6,2 Mrd. € um 2,5 Mrd. € bzw. 67,8 % höher als zum 31. Dezember 2006. Der Grund hierfür war hauptsächlich die Zunahme der aus dem touristischen Geschäft erhaltenen Anzahlungen.

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Touristik	109,5	129,9	- 15,7	294,6	478,0	- 38,4
Europa Mitte	6,7	31,3	- 78,6	18,4	206,0	- 91,1
Europa Nord	23,1	31,8	- 27,4	60,7	60,0	+ 1,2
Europa West	13,2	20,9	- 36,8	27,7	63,0	- 56,0
Zielgebietsagenturen	1,6	0,9	+ 77,8	7,2	6,1	+ 18,0
Sonstige Touristik	-	4,3	-	-	14,7	-
First Choice Holidays ¹⁾	9,0	-	-	9,0	-	-
TUI Hotels & Resorts	55,9	40,7	+ 37,3	171,6	128,2	+ 33,9
Schifffahrt	105,6	10,4	n. a.	397,4	148,6	+ 167,4
Zentralbereich	1,7	4,3	- 60,5	6,9	12,5	- 44,8
Fortzuführende Bereiche	216,8	144,6	+ 49,9	698,9	639,1	+ 9,4
Handel	-	-	-	-	2,0	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-	-	2,0	-
Gesamt	216,8	144,6	+ 49,9	698,9	641,1	+ 9,0

¹⁾ nur September

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. %	9M 2007	9M 2006	Veränd. %
Touristik	104,6	84,3	+ 24,1	278,8	262,8	+ 6,1
Europa Mitte	11,6	13,8	- 15,9	38,5	45,2	- 14,8
Europa Nord	29,8	29,5	+ 1,0	98,9	88,7	+ 11,5
Europa West	17,6	17,3	+ 1,7	53,4	51,9	+ 2,9
Zielgebietsagenturen	2,3	1,9	+ 21,1	7,0	6,2	+ 12,9
Sonstige Touristik	-	3,6	-	-	16,2	-
First Choice Holidays ¹⁾	23,8	-	-	23,8	-	-
TUI Hotels & Resorts	19,5	18,2	+ 7,1	57,2	54,6	+ 4,8
Schifffahrt	67,7	74,7	- 9,4	207,5	235,4	- 11,9
Zentralbereich	2,0	3,0	- 33,3	5,0	17,0	- 70,6
Fortzuführende Bereiche	174,3	162,0	+ 7,6	491,3	515,2	- 4,6
Handel	-	-	-	-	-	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-	-	-	-
Gesamt	174,3	162,0	+ 7,6	491,3	515,2	- 4,6

¹⁾ nur September

Mitarbeiter

	30.9.2007	31.12.2006	Veränd. %
Touristik	66 999	44 409	+ 50,9
Europa Mitte	10 283	9 411	+ 9,3
Europa Nord	13 263	14 711	- 9,8
Europa West	6 663	6 504	+ 2,4
Zielgebietsagenturen	5 399	3 070	+ 75,9
Sonstige Touristik	-	-	-
First Choice Holidays	15 170	-	-
TUI Hotels & Resorts	16 221	10 713	+ 51,4
Schifffahrt	8 401	8 571	- 2,0
Zentralbereich	537	950	- 43,5
Fortzuführende Bereiche	75 937	53 930	+ 40,8
Handel	-	-	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-
Gesamt	75 937	53 930	+ 40,8

Ausblick

Das weltwirtschaftliche Wachstum befindet sich nach wie vor in einer Phase kräftigen Aufschwungs. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes wird in 2007 Prognosen zufolge fast das hohe Niveau des Vorjahres erreichen. Für die USA wird erwartet, dass sich die konjunkturelle Expansion auf Grund der Immobilienkrise und eines leicht rückläufigen privaten Konsums verlangsamen wird. Für den Euroraum gehen Experten davon aus, dass sich die kräftige konjunkturelle Grundtendenz im Berichtsjahr weiter durchsetzen wird. Für die Schwellenländer wird weiterhin ein kräftiger Produktionsanstieg unterstellt. Motor für die weitere Expansion ist hier neben der konjunkturellen Entwicklung der Industrieländer auch der zunehmende Außenhandel der Schwellenländer untereinander.

Vor dem Hintergrund einer insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist in den wichtigen Quellmärkten in der Touristik von einem anhaltenden Wachstum der Nachfrage nach Reisen auszugehen. Die Wachstumsdynamik kann in den einzelnen Quellmärkten unterschiedlich ausfallen. In der Schifffahrt bewirken der weltweite Produktionsanstieg und das damit einhergehende Wachstum des Welt Handels eine weiter steigende Nachfrage nach Containertransportleistungen. Es ist davon auszugehen, dass sich das Frachtratenniveau weiterhin erholen wird, wobei das Chancen- und Risikoprofil der Containerschifffahrt auch von der weiteren Entwicklung der externen Kostenkomponenten abhängt.

Touristik

Die im Rahmen der Fusion mit First Choice in die TUI Travel eingebrachten touristischen Bereiche konnten die im Oktober beendete Sommersaison 2007 erfolgreich abschließen. Insgesamt ergab sich bei den gebuchten Umsätzen eine Steigerung von 4 % gegenüber dem Vorjahr, die Gästezahlen konnten um 6 % gesteigert werden. Hierbei wurde die Gesamtentwicklung über alle Quellmärkte durch die schwierigen Marktumfeldbedingungen im Quellmarkt Großbritannien etwas gebremst. Die Buchungen für die am 1. November begonnene Wintersaison 2007/2008 hatten einen guten Start. Derzeit liegen die gebuchten Umsätze mit 8 % und die Gästezahlen mit 6 % über den vergleichbaren Vorjahreswerten.

Unter Einbezug der Mainstream-Aktivitäten von First Choice ergibt sich für die aktuelle Wintersaison ein Zuwachs der gebuchten Umsätze von 9 % und für die Gästezahlen von 6 %.

Für die Ertragsentwicklung (Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte [Bereinigtes Sparten-EBITA]) zeichnet sich nach Abschluss des dritten Quartals 2007 folgender Trend für das Geschäftsjahr 2007 ab:

Trotz der insgesamt positiven Buchungsentwicklung in der Sommersaison 2007 wird der Bereich Europa Mitte auf Grund der schwierigen Bedingungen im deutschen Flugmarkt nicht an das hohe Niveau des Vorjahrs anknüpfen können. Im Bereich Europa Nord entfalten die in den Vorperioden abgeschlossenen und laufenden Restrukturierungsprogramme ihre Wirkung. Daher kann trotz der bestehenden Belastungen im englischen Pauschalreisemarkt von einem Ergebnis auf dem Vorjahresniveau ausgegangen werden. Auch im Bereich Europa West zeigen die erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen der französischen Aktivitäten Wirkung. Hier ist – auch durch die erfreuliche Ergebnisentwicklung im belgischen Markt – eine insgesamt deutliche Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr zu erwarten. Für den Bereich der Zielgebietsagenturen wird ein stabiles Ertragsniveau erwartet. Der Bereich TUI Hotels & Resorts wird aus heutiger Sicht insbesondere durch die

erfreuliche Ergebnisentwicklung der RIU-Gruppe sowie einer Ergebnisverbesserung im Clubgeschäft eine Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen können. Insgesamt kann für die touristischen Aktivitäten ohne die ab September 2007 einzubeziehenden Bereiche von First Choice von einem bereinigten Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres ausgegangen werden (Vorjahr: 401 Mio. €).

Schifffahrt

Die aktuelle Ergebnissituation in der Schifffahrt im dritten Quartal 2007 ist von einer deutlichen Erholung des Frachtrateniveaus im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 geprägt. Hierbei liegen die asienausgehenden Verkehre des Fahrtgebietes Fernost bereits deutlich über dem Vorjahresniveau. Weiterhin ist ein weiter wachsendes Mengenvolumen in der Containerschifffahrt zu verzeichnen. Aus heutiger Sicht kann für das Gesamtjahr 2007 von einer signifikanten Steigerung des Ergebnisniveaus (Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte [Bereinigtes Sparten-EBITA]) ausgegangen werden, das auch durch die Effizienzgewinne nach der erfolgten Integration von CP Ships getragen wird.

Zentralbereich

Der Zentralbereich wird sich aus heutiger Sicht unter Einbezug der aktuellen positiven Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsgeschäften gegenüber dem Vorjahresniveau verbessern.

Konzern

Der Vorstand ist im Hinblick auf die wie erwartet positive Entwicklung der beiden operativen Bereiche Touristik und Schifffahrt im dritten Quartal 2007 für das Gesamtjahr optimistisch. Dabei wird für die Touristik ein operatives Ergebnis auf dem Vorjahresniveau erwartet, wobei davon auszugehen ist, dass unter Berücksichtigung der First Choice Ergebnisbeiträge für die Monate September bis Dezember saisonbedingt kein zusätzlicher positiver Ergebnisbeitrag generiert wird. Für die Schifffahrt wird eine deutliche Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Analog zu den erwarteten Entwicklungen in den operativen Bereichen wird ebenso von einer deutlichen Steigerung des Konzernergebnisses gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

Corporate Governance

Im Laufe des dritten Quartals 2007 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung des Vorstands der TUI AG ergeben:

Am 11. Juli 2007 bestellte der Aufsichtsrat Peter Long, seit 1999 CEO der First Choice Holidays PLC und CEO der TUI Travel PLC, zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der TUI AG. Die Bestellung wurde mit Abschluss der Fusion der TUI Touristiksparte mit First Choice Holidays PLC zur TUI Travel PLC am 3. September 2007 wirksam. Er zeichnet – neben Peter Rothwell – für das Ressort Touristik verantwortlich.

Christoph R. Mueller ist als Verantwortlicher für die Fluggesellschaften in das Board der TUI Travel PLC gewechselt und legte infolge dieser Bestellung planmäßig zum 3. September 2007 sein Amt als Mitglied des Vorstands der TUI AG nieder.

In der Besetzung des Aufsichtsrats ergaben sich im dritten Quartal 2007 keine Veränderungen.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG
Der Vorstand
Im November 2007

Inhalt

30 Zwischenabschluss

- 30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Konzernbilanz
- 32 Aufstellung der erfassten Erträge
und Aufwendungen
- 32 Kapitalflussrechnung

33 Anhang

- 33 Grundlagen der Rechnungslegung
- 34 Konsolidierungskreis
- 37 Einzustellende Geschäftsbereiche
- 39 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-
und Verlustrechnung
- 43 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 44 Eigenkapitalveränderungen
- 44 Haftungsverhältnisse
- 45 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 45 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 46 Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 46 Segmentkennzahlen
- 47 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen
und Personen

Zwischenabschluss

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.9.

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Umsatzerlöse	7 402,5	6 739,7	16 693,4	16 241,8
Umsatzkosten	(1) 6 301,3	5 911,2 ¹⁾	15 454,0	15 042,5 ¹⁾
Bruttogewinn	1 101,2	828,5	1 239,4	1 199,3
Verwaltungsaufwendungen	(1) 388,9	335,6	875,7	969,3
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	(2) 27,0	11,7	276,3	264,0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	33,6	0,0	33,6	0,0
Finanzerträge	62,2	42,0	148,3	139,7
Finanzaufwendungen	140,2	97,5	342,3	296,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	30,4	24,2	50,9	40,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	658,1	473,3	463,3	377,7
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:				
Ergebnis vor Ertragsteuern	658,1	473,3	463,3	377,7
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	76,0	56,0	192,6	170,7
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	33,6	0,0	33,6	0,0
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ²⁾	767,7	529,3	689,5	548,4
Bereinigungen:				
Abgangsergebnisse	- 7,9	1,0	- 200,7	- 162,0
Restrukturierung	4,8	- 1,8	16,2	73,9
Kaufpreisallokation	35,3	19,6	76,2	60,7
Einzelsachverhalte	(3) 29,6	25,2	40,6	65,4
Neubewertung von Wandelrechten	0,0	0,0	0,0	- 15,0
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	829,5	573,3	621,8	571,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	658,1	473,3	463,3	377,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	198,4	176,7 ¹⁾	41,6	145,8 ¹⁾
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	459,7	296,6	421,7	231,9
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	0,0	3,2	0,0	16,2
Konzernergebnis	459,7	299,8	421,7	248,1
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis	438,6	273,4	377,8	208,3
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	21,1	26,4	43,9	39,8
Konzernergebnis	459,7	299,8	421,7	248,1

€	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Unverwässertes Ergebnis je Aktie³⁾	+ 1,72	+ 1,09	+ 1,43	+ 0,83
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 1,72	+ 1,08	+ 1,43	+ 0,77
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	-	+ 0,01	-	+ 0,06
Verwässertes Ergebnis je Aktie³⁾	+ 1,58	+ 1,05	+ 1,38	+ 0,81
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 1,58	+ 1,04	+ 1,38	+ 0,75
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	-	+ 0,01	-	+ 0,06

¹⁾ Infolge der im Geschäftsjahr 2006 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisuordnung für den Erwerb der CP Ships-Gruppe reduzieren sich die Umsatzkosten im dritten Quartal (in den ersten neun Monaten) des Geschäftsjahres 2006 um 0,3 Mio. € auf 5 911,2 Mio. € (um 1,0 Mio. € auf 15 042,5 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Steuereffektes erhöht sich das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen um 0,4 Mio. € (um 1,2 Mio. €). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

²⁾ Das EBITA entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten.

³⁾ Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie entsprechend den Regelungen des IAS 33.12 wird die Dividende auf das Hybridkapital mit ihrem Betrag nach Steuern vom Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis in Abzug gebracht, da das Hybridkapital Eigenkapital darstellt, aber keinen Anteil der Aktionäre der TUI AG verkörpert. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.09.2007	31.12.2006
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 095,7	3 134,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 466,0	604,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	90,4	95,7
Sachanlagen	5 645,0	5 145,7
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	525,9	407,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	114,1	117,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	605,1	351,7
Derivative Finanzinstrumente	13,4	7,8
Latente Ertragsteueransprüche	260,7	275,6
Langfristige Vermögenswerte	11 816,3	10 141,2
Vorräte	255,0	129,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19,5	5,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2 513,6	1 778,0
Derivative Finanzinstrumente	249,3	76,2
Effektive Ertragsteueransprüche	34,7	23,4
Finanzmittel	2 493,5	688,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	172,9	171,4
Kurzfristige Vermögenswerte	5 738,5	2 872,8
	17 554,8	13 014,0

Mio €	30.09.2007	31.12.2006
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	641,7	641,7
Kapitalrücklage	2 468,0	2 396,2
Gewinnrücklagen	- 393,1	- 613,1 ¹⁾
Hybridkapital	294,8	294,8
Eigenkapital vor Minderheiten	3 011,4	2 719,6
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	303,3	275,5
Eigenkapital	3 314,7	2 995,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	806,0	1 056,1
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	182,0	177,0
Latente Ertragsteuerrückstellungen	415,8	53,5 ¹⁾
Sonstige Rückstellungen	456,4	445,1 ¹⁾
Langfristige Rückstellungen	1 860,2	1 731,7
Finanzschulden	4 794,6	3 477,6
Derivative Finanzinstrumente	110,9	27,0
Sonstige Verbindlichkeiten	149,4	28,3
Langfristige Verbindlichkeiten	5 054,9	3 532,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6 915,1	5 264,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47,9	29,0
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	106,4	87,8
Sonstige Rückstellungen	600,7	588,1 ¹⁾
Kurzfristige Rückstellungen	755,0	704,9
Finanzschulden	649,7	422,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 467,0	1 958,4
Derivative Finanzinstrumente	186,1	116,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2 240,2	1 550,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6 543,0	4 047,3
Verbindlichkeiten i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	27,0	2,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7 325,0	4 754,3
	17 554,8	13 014,0

¹⁾ Bei der Bewertung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Instandhaltungsarbeiten an Flugzeugen wurden die Bewertungsmethode in der aktuellen Berichtsperiode und die entsprechenden Vorjahreswerte angepasst. Zum 31.12.2006 erhöhten sich die betreffenden Rückstellungen um insgesamt 21,8 Mio. €. Gleichzeitig reduzierten sich die Rückstellungen für latente Ertragsteuern um 6,6 Mio. €.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €	9M 2007	9M 2006
Währungsumrechnung	- 117,1	- 161,8
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	15,0	- 4,1
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	19,8	- 213,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	207,8	58,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	- 104,8	58,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	20,7	- 261,8
Konzernergebnis	421,7	248,1
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	442,4	- 13,7
- den Aktionären der TUI AG zuzurechnen	405,4	- 44,3
- den anderen Gesellschaftern zuzurechnen	37,0	30,6

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

Mio €	9M 2007	9M 2006
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1 402,1	1 136,1
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 591,5	170,6
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	562,3	- 415,1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1 372,9	891,6
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	478,3	- 1,6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	688,7	607,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2 539,9	1 497,5
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	46,4	0,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode für fortzuführende Bereiche	2 493,5	1 496,9

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007 wird in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2007 sind die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden: IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Änderung hinsichtlich zusätzlicher Angaben zum Eigenkapital) sowie IFRS 7 – Angaben zu Finanzinstrumenten. Diese neu anzuwendenden Standards enthalten Bestimmungen zu den Angaben im Anhang des Konzernjahresabschlusses. Die Anwendung dieser Standards hat daher für die Berichterstattung im Rahmen der Zwischenabschlüsse des Geschäftsjahres 2007 keine Auswirkungen. Darüber hinaus sind – wie bereits für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 – die folgenden durch das IFRIC neu erlassenen Interpretationen verpflichtend anzuwenden: IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und Wertminderung sowie IFRIC 11 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2. Aus der Anwendung dieser Interpretationen ergeben sich keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 zugrunde lagen. Abweichend hiervon wurde in der aktuellen Berichtsperiode die Bewertungsmethode der Rückstellungen für Instandhaltungsarbeiten an Flugzeugen geändert. Zum 31. Dezember 2006 erhöhten sich die betreffenden Rückstellungen hieraus um insgesamt 21,8 Mio. €. Gleichzeitig reduzierten sich die Rückstellungen für latente Ertragsteuern um 6,6 Mio. €. Die entsprechenden Vorjahreswerte wurden angepasst. Darüber hinaus wird die Dividende auf das Hybridkapital zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie entsprechend den Regelungen des IAS 33.12 mit ihrem Betrag nach Steuern vom Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis in Abzug gebracht, da das Hybridkapital Eigenkapital darstellt, aber keinen Anteil der Aktionäre der TUI AG verkörpert. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Infolge der im Geschäftsjahr 2006 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisuordnung für den Erwerb der CP Ships-Gruppe reduzierten sich die Umsatzkosten für die ersten neun Monate des Vergleichszeitraums im Geschäftsjahr 2006 um 1,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Steuereffektes erhöhte sich das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen um 1,2 Mio. €. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die vorgenommenen Anpassungen zur ursprünglichen Kaufpreisuordnung sind detailliert im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 erläutert.

Auf Grund der abgeschlossenen Integration des operativen Geschäftsbetriebs der CP Ships-Gruppe in die Hapag Lloyd-Gruppe sind die gemeinsamen Transportrouten und der Kundenstamm der Containerschiffahrt nicht mehr überwiegend durch den Euro, sondern durch den US-Dollar geprägt. Das primäre Wirtschaftsumfeld der operativen Containerschiffahrt, das heißt, das Umfeld, in dem hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet und aufgewendet werden, wechselte hierdurch in den US-Dollar-Raum. Beginnend mit dem 1. Januar 2007 war daher gemäß IAS 21.35 der US-Dollar als funktionale Währung für die operativ tätigen Gesellschaften der Containerschiffahrt anzuwenden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wurden neben der TUI AG insgesamt 47 inländische und 667 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2006 wurden 345 Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Davon sind infolge des Erwerbs von 51,0 % der Anteile an der First Choice Holidays PLC am 3. September 2007 332 Gesellschaften (einschließlich der TUI Travel PLC) neu in den Konsolidierungskreis zugegangen. Auf Grund von Akquisitionen waren im übrigen weitere sechs Gesellschaften erstmalig einzubeziehen. Darüber hinaus gingen fünf Gesellschaften infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit sowie zwei neu gegründete Gesellschaften erstmalig zum Konsolidierungskreis zu. Von den Zugängen entfallen 344 Gesellschaften auf die Sparte Touristik sowie eine Gesellschaft auf die Sparte Schifffahrt.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2006 insgesamt 18 Gesellschaften. Auf die Sparte Schifffahrt entfallen hiervon 15 Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis auf Grund ihrer Liquidation verlassen haben. Darüber hinaus sind drei Gesellschaften aus der Sparte Touristik auf Grund von Verschmelzungen (zwei Gesellschaften) bzw. auf Grund des Verkaufs von 50 % der betreffenden Anteile (eine Gesellschaft) aus dem Konsolidierungskreis abgegangen.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Mit Kaufvertrag vom 31. Januar 2007 erwarb der Reiseveranstalter TUI Deutschland GmbH zusätzlich zu den bereits gehaltenen 75 % auch die restlichen 25 % am Stammkapital der schon vorher zum Konsolidierungskreis des TUI Konzerns gehörenden E.V.S. Beteiligungsgesellschaft mbH, Rengsdorf, zu einem Kaufpreis von 19,1 Mio. €.

Mit Kaufvertrag vom 30. Mai 2007 erwarb die TUI AG weitere 40,2 % des bisherigen Gemeinschaftsunternehmens Holidays Services S.A. (Marokko) und damit auch an ihrer 95%igen Beteiligung an einer weiteren touristischen Gesellschaft. Somit hält die TUI AG nun insgesamt 90,2 % an der Holidays Services S.A. Dem Kaufpreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten von 4,6 Mio. € stand ein anteilig erworbenes Reinvermögen von 9,0 Mio. Marokkanischen Dirham (0,8 Mio. €) gegenüber. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von 3,8 Mio. € wurde auf Grund der zur Zeit noch nicht abgeschlossenen Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden zunächst insgesamt als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Seit dem

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 31,1 Mio. MAD (2,8 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 2,6 Mio. MAD (0,2 Mio. €). Bis zum Zeitpunkt der Anteilsübertragung erzielte die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 99,4 Mio. MAD (8,9 Mio. €) ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 15,5 Mio. MAD (1,4 Mio. €).

Am 4. Juni 2007 erteilte die EU-Kommission die Freigabe für die am 19. März 2007 vereinbarte Fusion der TUI Touristiksparte – mit Ausnahme der unter dem Bereich TUI Hotels & Resorts zusammengefassten Hotelbeteiligungen – mit dem britischen Reisekonzern First Choice Holidays PLC zur TUI Travel PLC. Die Genehmigung wurde unter der Auflage erteilt, dass die TUI AG ihre irische Tochtergesellschaft Budget Travel verkauft. Am 29. Juni 2007 veröffentlichten die TUI AG und die First Choice Holidays PLC den Börsenprospekt für die durch die Fusion entstehende TUI Travel PLC zum Handel an der Londoner Börse. Am 25. Juli 2007 stimmten die Aktionäre der First Choice Holidays PLC auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der Fusion zu.

Die Fusion erfolgte am 3. September 2007 durch Anteilstausch mittels der neu gegründeten TUI Travel PLC, deren Anteile seitdem an der London Stock Exchange gehandelt werden. Im Zuge dieses Anteilstauschs erhielt die TUI AG 51,0 % der Aktien der TUI Travel PLC sowie eine derzeit noch endgültig abzurechnende Ausgleichsforderung zur Herstellung der im „Merger Agreement“ vereinbarten Verschuldung der eingebrachten TUI Touristiksparte gegen Hingabe sämtlicher vom TUI Konzern gehaltener Anteile an den Gesellschaften der TUI Touristiksparte. Der Tausch von First Choice Holidays PLC-Aktien wurde im Wege eines so genannten „Scheme of Arrangement“ durchgeführt, bei dem eine First Choice Holidays PLC-Aktie in eine TUI Travel PLC-Aktie getauscht wurde. Die TUI AG hält nunmehr mit 51,0 % die Aktienmehrheit der Gesellschaft, die ehemaligen Aktionäre der First Choice Holidays PLC erhielten 49,0 % der TUI Travel PLC-Anteile.

Die Einbringung der TUI Touristiksparte ist nach IFRS 3 als so genannte „Transaction under common control“ zu behandeln und daher in Bezug auf die TUI Touristiksparte ausdrücklich vom Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgeschlossen.

Das entsprechend den International Reporting Standards vorläufig bestimmte Eigenkapital der First Choice Holidays Gruppe beträgt insgesamt - 57,9 Mio. GBP (- 85,7 Mio. €). Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie die Anschaffungskosten konnten wegen des kurzen, nach dem Erwerb der First Choice Gruppe verbliebenen Zeitraumes nur vorläufig errechnet werden. Die Verrechnung der Anschaffungskosten (einschließlich der Anschaffungsnebenkosten von 6,0 Mio. €) und des anteiligen vorläufig neubewerteten Eigenkapitals (- 43,7 Mio. €) führte zu einer Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwertes in der Konzernbilanz von umgerechnet 1 228,8 Mio. €.

	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs		Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden		Neubewertete Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	
	Mio £	Mio €	Mio £	Mio €	Mio £	Mio €
Geschäfts- oder Firmenwerte	686,7	1 014,9	- 686,7	- 1 014,9	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	108,9	160,9	547,8	809,6	656,7	970,5
Sachanlagevermögen	274,9	406,4	1,0	1,4	275,9	407,8
Finanzanlagen	35,2	52,0	0,0	0,0	35,2	52,0
Anlagevermögen	1 105,7	1 634,2	- 137,9	- 203,9	967,8	1 430,3
Vorräte	21,6	31,9	0,0	0,0	21,6	31,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271,9	401,9	0,0	0,0	271,9	401,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	255,6	377,8	0,0	0,0	255,6	377,8
Latente Steuerforderungen	7,6	11,2	5,1	7,6	12,7	18,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	155,3	229,5	0,0	0,0	155,3	229,5
Finanzmittel	322,4	476,5	0,0	0,0	322,4	476,5
Pensionsrückstellung	7,0	10,4	0,0	0,0	7,0	10,4
Effektive Ertragsteuerrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Latente Ertragsteuerrückstellung	55,2	81,6	161,0	237,9	216,2	319,5
Sonstige Rückstellungen	47,8	70,6	17,6	26,0	65,4	96,6
Finanzschulden	559,9	827,5	0,0	0,0	559,9	827,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	674,3	996,7	0,0	0,0	674,3	996,7
Sonstige Verbindlichkeiten	545,5	806,2	- 3,1	- 4,5	542,4	801,7
Eigenkapital	250,4	370,0	- 308,3	- 455,7	- 57,9	- 85,7
davon Minderheitenanteil	0,9	1,3	0,0	0,0	0,9	1,3

Im Monat September erzielte die First Choice Holidays Gruppe bei Umsatzerlösen von 338,2 Mio. GBP (500,1 Mio. €) ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 1,7 Mio. GBP (2,5 Mio. €). Unter Berücksichtigung des negativen Zinsergebnisses der TUI Travel PLC verminderte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um 1,3 Mio. GBP (1,9 Mio. €). Weitere Angaben nach IFRS 3 können auf Grund des kurzen Zeitraumes nach dem Erwerb noch nicht erfolgen.

Mit 1. September 2007 erwarb die First Choice Holding, Inc. (Wilmington, USA) 100 % der Anteile der Starquest Expeditions, Inc. (Seattle, USA), einem Anbieter von individuell gestalteten innovativen Luxusreisen. Dem Kaufpreis inkl. Anschaffungsnebenkosten von 50,2 Mio. USD stand ein Reinvermögen von 0,1 Mio. USD gegenüber. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von umgerechnet 24,6 Mio. GBP bzw. 36,3 Mio. € wurde als vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Des Weiteren erwarb die First Choice Holding, Inc. (Wilmington, USA) am 7. September 2007 ebenfalls 100 % der Anteile an der New Horizons Tour & Travel, Inc. (Jackson, USA), einem Spezialanbieter für Studienreisen. Der zum Erwerbszeitpunkt vorläufig angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert (3,0 Mio. GBP bzw. 4,4 Mio. €) resultiert aus dem Kaufpreis (inkl. Anschaffungsnebenkosten) in Höhe von 5,1 Mio. USD und dem negativen Reinvermögen in Höhe von 1,0 Mio. USD.

Zum 14. September 2007 übernahm die First Choice Holding, Inc. (Wilmington, USA) sämtliche Anteile der Travel Turf, Inc. (Allentown, USA), welche unter der Markenbezeichnung „World Class Vacations“ Studienreisen organisiert. Dem Kaufpreis inkl. Anschaffungsnebenkosten von 9,1 Mio. USD stand ein Reinvermögen von 0,1 Mio. USD gegenüber. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von 4,5 Mio. GBP bzw. 6,5 Mio. € wurde vorläufig insgesamt als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Mit Wirkung zum 28. September 2007 erwarb die Pacific World Singapore Pte. Ltd. (Singapore) eine 100%ige Beteiligung an der im Vermittlungsgeschäft für Hotel-

übernachtungen tätigen Asiarooms Pte. Ltd. (Singapore). Der zum Erwerbszeitpunkt vorläufig aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert (33,1 Mio. GBP bzw. 47,4 Mio. €) ermittelt sich aus dem Kaufpreis inkl. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 49,0 Mio. USD und einem negativen Reinvermögen von 18,5 Mio. USD.

Auf Grund des kurzen Zeitraumes zwischen dem Erwerb dieser vier Gesellschaften durch die First Choice Gruppe und der Erstellung dieses Zwischenberichtes des TUI Konzerns konnte die Kaufpreisuordnung zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden noch nicht durchgeführt werden und auch keine weiteren Angaben gemäß IFRS 3 erfolgen.

Mit Wirkung zum 5. Januar 2007 wurde die durch die Hapag-Lloyd AG gehaltene Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ zu einem Kaufpreis von 15,1 Mio. € veräußert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 wurde diese Minderheitsbeteiligung als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert gemäß IFRS 5 definiert. Der entsprechende Vermögenswert wurde daher zum 31. Dezember 2006 in einem separaten Bilanzposten ausgewiesen.

Am 21. Februar 2007 schloss die CP Ships Limited einen Vertrag über den Verkauf der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals an die von Morgan Stanley Infrastructure Partners zu diesem Zweck gegründete Montreal Gateway Terminals Limited Partnership. Die Vereinbarungen wurden zum 9. März 2007 wirksam. Die Montreal Gateway Terminals waren Bestandteil des Geschäfts der in 2005 erworbenen Containerschiffahrtlinie CP Ships.

Die Montreal Gateway Terminals erwirtschafteten bis zum 9. März des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 17,1 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1,4 Mio. €. In den ersten drei Monaten des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 25,8 Mio. € und das Ergebnis auf 9,9 Mio. €.

Das Container-Terminalgeschäft wurde von der Montreal Gateway Terminals Limited Partnership im Wege eines Asset Deals für umgerechnet 324,6 Mio. € erworben. Der Kaufpreis wurde zum überwiegenden Teil in bar sowie im Übrigen in Form der Übertragung eines rund 20%igen Anteils an der neuen Gesellschaft geleistet. Dieser Gesellschaftsanteil wird im TUI Konzern im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen. Nach Abzug der mit dem Verkauf verbundenen Aufwendungen in Höhe von 4,3 Mio. € und nach Berücksichtigung der nachträglichen Kaufpreisanpassung im dritten Quartal 2007 von umgerechnet 7,9 Mio. € resultierte aus dem Verkauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 in der Schifffahrt insgesamt ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von umgerechnet 185,6 Mio. €.

Infolge der Konkretisierung der Verkaufsverhandlungen wurden die wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals zum Ende des Geschäftsjahres 2006 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 definiert und daher zum 31. Dezember 2006 jeweils in separaten Bilanzpositionen ausgewiesen.

Einzustellende Geschäftsbereiche

Mit dem Verkauf der US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America Inc. im Mai 2006 an den Finanzinvestor Platinum Equity sowie dem im Oktober 2006 erfolgten Verkauf der mehrheitlichen Beteiligung an der Wolf GmbH, einem Unternehmen der Heiz- und Klimatechnikbranche, an die Centrotec Sustainable AG hat sich der TUI Konzern von seinen letzten Industriebeteiligungen getrennt.

Der TUI Konzern umfasst damit heute die beiden Kerngeschäftsfelder Touristik und Schifffahrt.

Aktuell bestehen keine einzustellenden Geschäftsbereiche. Die nachfolgenden Übersichten geben einen Überblick über die Entwicklung der einzustellenden Geschäftsbereiche im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen des Vorjahres enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen dieser Geschäftsbereiche auch Effekte aus der Entkonsolidierung bereits veräußerter Gesellschaften dieser Bereiche.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen (nach Ertragsteuern)

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Handel	–	–	–	19,8
Zwischensumme – Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–	–	19,8
Speziallogistik		3,0		3,0
Handel	–	- 0,5	–	- 12,6
Sonstige Desinvestitionen	–	0,7	–	6,0
Zwischensumme – Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung	–	3,2	–	- 3,6
Speziallogistik		3,0		3,0
Handel	–	- 0,5	–	7,2
Sonstige Desinvestitionen	–	0,7	–	6,0
Gesamtsumme – Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	–	3,2	–	16,2

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	Handel 9M 2006
Umsatzerlöse	–	–	–	401,0
Umsatzkosten	–	–	–	357,8
Verwaltungsaufwendungen	–	–	–	14,0
Finanzerträge	–	–	–	0,4
Finanzaufwendungen	–	–	–	1,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	–	–	–	0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	–	–	–	28,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–	9,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–	–	19,8

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	Handel 9M 2006
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–	–	–	- 17,4
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	–	–	–	- 2,0
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–	–	–	18,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	–	–	0,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	–	–	- 0,9

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Beginnend mit dem Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung notwendigen Aufwendungen gegenübergestellt. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren dient dazu, die internationale Vergleichbarkeit der Berichterstattung zu verbessern.

Die veränderte Darstellungsweise erstreckt sich mit Ausnahme der Umsatzerlöse auf alle betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit erfolgte gemäß IAS 8 eine entsprechende Anpassung der Vorjahreswerte.

Darüber hinaus werden ebenfalls zum Zwecke einer besseren internationalen Vergleichbarkeit nunmehr die Aufwendungen und Erträge aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, soweit sie aus der Sicherung von Bunkeröl, Kerosin und zukünftigen Zahlungsströmen in ausländischer Währung stammen, unter den Umsatzkosten und nicht wie bisher im Finanzergebnis gezeigt. Infolge dieser Anpassung reduzierte sich das Finanzergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres um 5,4 Mio. € bzw. für die ersten neun Monate des Vorjahres um 20,0 Mio. €.

(1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

In den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen sind enthalten:

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	327,2	300,8	924,2	860,0

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Personalaufwand	618,0	603,2	1 670,4	1 848,0

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Planmäßige Abschreibungen	173,4	159,2	490,3	495,5
Außerplanmäßige Wertminderung von Anlagevermögen	0,9	2,8	1,0	19,7
Gesamt	174,3	162,0	491,3	515,2

(2) Sonstige Erträge/ Andere Aufwendungen

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Sonstige Erträge	41,3	22,2	293,5	276,0
Andere Aufwendungen	14,3	10,5	17,2	12,0
Gesamt	27,0	11,7	276,3	264,0

Die sonstigen Erträge des laufenden Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus dem unter „Akquisitionen – Desinvestitionen“ erläuterten Verkauf der Montreal Gateway Terminals (185,6 Mio. €). Die in der Vergleichsperiode des Vorjahres ausgewiesenen Erträge stammen überwiegend aus dem Verkauf der TQ3-Gruppe (149,2 Mio. €) und der Realisierung eines Ertrages aus der Veräußerung der Schachtanlage Konrad (40,8 Mio. €).

(3) Einzelsachverhalte nach
Bereichen

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Ein Bestandteil dieser Überleitung sind die im Folgenden dargestellten Einzelsachverhalte:

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Touristik	29,6	5,2	69,6	22,4
Schifffahrt	0,0	20,0	- 29,0	43,0
Gesamt	29,6	25,2	40,6	65,4

Die im dritten Quartal 2007 angefallenen Sonderbelastungen im Bereich Touristik resultieren vor allem aus zusätzlichen Aufwendungen infolge der Fusion der TUI Touristiksparte mit der First Choice Holidays PLC. Auflaufend wurde die Sparte Touristik außerdem insbesondere mit Sonderaufwendungen für das Re-Branding der neuen Marke TUIfly.com, nicht überwälzbaren Einmalaufwendungen aus einer Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) sowie einmaligen Aufwendungen aus der Neubewertung von Instandhaltungsrückstellungen im Zuge der Fusion von First Choice und der TUI Touristiksparte belastet.

Im Ergebnis für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007 der Schifffahrt ist ein einmaliger Ertrag aus der Neubewertung einer zum Erwerbszeitpunkt gebildeten Risikoposition im Zuge der CP Ships-Akquisition in Höhe von 32,0 Mio. € enthalten. Demgegenüber stand ein kleiner nachlaufender Aufwand aus der erfolgten Integration von CP Ships in Höhe von 3,0 Mio. €.

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber der Vergleichsperiode ist insgesamt im Wesentlichen durch Konsolidierungskreisveränderungen geprägt, wobei im laufenden Geschäftsjahr vor allem die erstmalige Einbeziehung der Ergebnisse der First Choice Holidays Gruppe ab September 2007 hervorzuheben ist. Des Weiteren wurde im Vergleichszeitraum des Vorjahres die Beteiligung an der Wolf GmbH (Heiz- und Klimatechnik) vollständig und die Beteiligung an der TUI InfoTec-Gruppe (IT-Dienstleistungen), die Geschäftsreise-Aktivitäten der TQ3-Gruppe und die Spezialreise-Aktivitäten der TUI Nederland zeitlich zumindest teilweise in die Vorjahresberichtsperiode einbezogen. Daneben wurden die US-Stahlservice-Gesellschaften der PNA Group bis zum 9. Mai des Vorjahres als einzustellender Geschäftsbereich ausgewiesen. Diese Gesellschaften wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2006 veräußert. Ab dem dritten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres wurde die Explorers Travel Club-Gruppe ebenfalls in den Konsolidierungskreis des TUI Konzerns aufgenommen. Daher sind die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres für die fortzuführenden Geschäftsbereiche mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nur bedingt vergleichbar.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurde das operative Geschäft der in 2005 erworbenen CP Ships-Gruppe vollständig in die Hapag-Lloyd-Gruppe integriert. Im Vergleichszeitraum des vergangenen Geschäftsjahres beliefen sich die Restrukturierungsaufwendungen noch auf 64,0 Mio. €. Während in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Bereich Schifffahrt keine derartigen Aufwendungen anfielen, konnten in diesem Zeitraum Buchgewinne aus der Desinvestition der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ sowie der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals in Höhe von insgesamt 200,7 Mio. € erzielt werden.

Das Ergebnis der Schifffahrt lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei höheren transportierten Mengen und einer sich verbessernden Frachtrate deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Auch nach Bereinigung des Ergebnisses, insbesondere um Einmalserträge aus Desinvestitionen, konnte das Vorjahresergebnis wesentlich übertroffen werden.

Die Entwicklung des Ergebnisses der Sparte Touristik war im Vergleichszeitraum des Vorjahres wesentlich geprägt durch den realisierten Ertrag aus den Verkäufen der TQ3-Gruppe (Bereich Sonstige Touristik) sowie der niederländischen Spezialveranstalter in Höhe von insgesamt 162,0 Mio. €.

Auch bereinigt um die Sondereinflüsse des Vorjahreszeitraums blieb das Ergebnis der Sparte Touristik bei insgesamt gestiegenen Umsatzerlösen hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Ursächlich hierfür war insbesondere das anhaltend schwierige Marktumfeld im Bereich Europa Nord. Die skandinavischen Quellmärkte konnten hingegen im Vorjahresvergleich ihr Geschäftsvolumen weiter ausbauen. In Großbritannien wurden im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 5,8 Mio. € aus zwei Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen erzielt. Besonders in diesem Bereich schlugen sich aber die schwierigen Marktbedingungen in einem Rückgang sowohl der Umsatzerlöse als auch des Ergebnisses nieder. Darüber hinaus ist das Ergebnis in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 durch einmalige Sonderbelastungen geprägt. So mussten nicht überwälzbare Aufwendungen aus der Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) getragen werden. Weiterhin belief sich die Neubewertung von Instandhaltungsrückstellungen für Flugzeuge im Rahmen der Vereinheitlichung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der Fusion wesentlicher Teile der Touristiksparte der TUI mit First Choice auf 19,9 Mio. €. Im Rahmen der vorgenannten Fusion fielen zudem einmalige Belastungen im Wesentlichen aus der Ablösung von langfristigen Bonusprogrammen in Höhe von insgesamt 16,6 Mio. € an.

Die Umsatzerlöse in den Bereichen Europa Mitte und Europa West konnten teils deutlich gesteigert werden. Wurde der Bereich Europa Mitte im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch durch Aufwendungen für Restrukturierungen in Höhe von 8,2 Mio. € belastet, fielen im aktuellen Berichtszeitraum entsprechende Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. € an. Darüber hinaus wurden im Bereich Europa Mitte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres Erträge in Höhe von 10,8 Mio. € (im Vorjahreszeitraum 25,0 Mio. €) aus vier Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen erzielt. Dagegen wirkten sich Aufwendungen im Zusammenhang mit den beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express für die Etablierung der neuen einheitlichen Marke TUIfly.com belastend aus. Neben diesen Einmalaufwendungen führte der Rückgang der Auslastung im Flugbereich zu einer Ergebnis-minderung. Zusammengefasst konnte das Ergebnis im Bereich Europa Mitte nicht den Vorjahreswert erreichen.

Das Ergebnis im Bereich Europa West bewegte sich deutlich über Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür war der deutliche Aufschwung im Quellmarkt Frankreich sowie positive Effekte aus Restrukturierungsprogrammen. Das Ergebnis im Berichtszeitraum beinhaltete Restrukturierungsaufwendungen und Einmalbelastungen im Quellmarkt Niederlande in Höhe von 3,9 Mio. € sowie im Quellmarkt Frankreich in Höhe von 3,6 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden entsprechende Aufwen-

dungen aus dem Flottenaustauschprogramm sowie IT-Umstellungen im Quellmarkt Frankreich in Höhe von 17,7 Mio. € berücksichtigt. Auch bereinigt um die Sonderinflüsse konnte das Ergebnis erheblich gesteigert werden. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Erträge aus einem Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Vertrag in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr von 5,0 Mio. €) erzielt.

Auf Grund der positiven operativen Entwicklung konnte der Bereich Zielgebietsagenturen seine Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr bei gleichbleibendem Ergebnis steigern.

Ab dem Monat September 2007 wurden die Ergebnisse des Reiseveranstalters First Choice Holidays erstmals einbezogen.

Im Bereich TUI Hotels & Resorts konnten die Umsatzerlöse deutlich gesteigert werden. Auch bereinigt um Einmalbelastungen im Vorjahreszeitraum bewegte sich, hauptsächlich infolge guter Geschäfte der RUI-Gruppe, das Ergebnis wesentlich über dem Vorjahreswert.

Insgesamt ist die Ertragslage durch die touristische Saison geprägt. Geschäftsbedingt fallen die positiven Ergebnisse in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

Das Ergebnis des Zentralbereichs wurde in der Vorjahresperiode mit einem Ergebnis von 15,0 Mio. € aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe positiv beeinflusst. Da die TUI AG mit Wirkung zum 3. April 2006 auf ihre einseitig auszuübende Option, im Fall einer Wandlung einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vornehmen zu können, unwiderruflich verzichtet hat, entfällt seit dem 3. April 2006 die ergebniswirksame Marktwertbewertung. Darüber hinaus wurde das Ergebnis in der aktuellen Berichtsperiode durch einmalige Restrukturierungsaufwendungen, hauptsächlich für Abfindungen, in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. € belastet. Wesentlich beeinflusst wurde das Ergebnis des Zentralbereichs durch erfolgswirksam zu behandelnde Wertänderungen von Cash Flow Hedge Geschäften. Außerdem war das Ergebnis des Vorjahres durch einmalige Erträge der Immobiliengesellschaften aus dem Verkauf des Schachts Konrad in Höhe von 40,8 Mio. € geprägt. Daneben ist zu berücksichtigen, dass die Wolf GmbH in der laufenden Berichtsperiode nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten ist.

Die Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte betrifft ausschließlich den Goodwill für die irische Budget Travel, der mit Abschluss des Vertrages zur Veräußerung sämtlicher Budget Travel-Anteile im September 2007 vollständig abgeschrieben werden musste.

Der gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark gesunkene Steueraufwand resultiert zum einen aus der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der deutschen in die TUI Travel PLC eingebrachten Gesellschaften sowie auf Grund der Auswirkung der neu begebenen Wandelanleihe 2007/2012.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres waren keine ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge aus der Veräußerung von einzustellenden Geschäftsbereichen auszuweisen. Im Vorjahreszeitraum enthielt dieses Ergebnis per Saldo ungewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € nach Ertragsteuern. Diese Aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der PNA

Group in Höhe von 12,6 Mio. € sowie aus Erträgen in Höhe von insgesamt 12,0 Mio. €, die im Wesentlichen aus der Zahlung von bis dahin strittigen Dividendenansprüchen gegenüber einer Gesellschaft der Preussag Energie-Gruppe und einem Ertrag aus der Rückerstattung von Versorgungsleistungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Speziallogistikaktivitäten resultierten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2006 begründen sich insbesondere aus dem Erwerb von 51,0 % der Anteile der First Choice Holidays PLC zum 3. September 2007 und im Übrigen im Wesentlichen aus dem touristischen Saisonverlauf. Sowohl die deutliche Zunahme der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen als auch der erhebliche Anstieg der latenten Ertragsteuerrückstellung, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen ist Folge der Einbeziehung der First Choice Holidays Gruppe. Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf erhöhten sich sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die laufenden betrieblichen Verbindlichkeiten sowie die flüssigen Mittel in der Sparte Touristik.

Insbesondere auf Grund der anteiligen Abgänge der Geschäfts- oder Firmenwerte der in die TUI Travel PLC eingebrachten TUI Touristiksparte und infolge des im Vergleich zum Euro schwächeren britischen Pfund Sterling gingen die Geschäfts- oder Firmenwerte trotz der Zugänge von Goodwills der First Choice Holidays Gruppe im Vergleich zum 31. Dezember 2006 leicht zurück.

Die Erhöhung der Finanzschulden im Vergleich zum 31. Dezember 2006 resultiert hauptsächlich aus der im Mai 2007 von der TUI AG begebenen unbesicherten, nicht nachrangigen Wandelanleihe sowie aus den einbezogenen Bankverbindlichkeiten der First Choice Holidays Gruppe. Auch vor dem Hintergrund der begebenen Wandelanleihe sowie der Liquidität der First Choice Holidays Gruppe nahmen die Finanzmittel deutlich zu.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Mio €	30.09.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte	172,9	171,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	172,9	171,4
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit langfristigen Vermögenswerten	27,0	2,1
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	27,0	2,1

Die zum 31. Dezember 2006 als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesenen Positionen und die damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten wurden im Wesentlichen durch den zum 5. Januar 2007 erfolgten Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ sowie durch den zum 9. März 2007 erfolgten Verkauf der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals abgewickelt. Diese Geschäfte werden detailliert im Abschnitt „Akquisitionen-Desinvestitionen“ beschrieben.

Mit 4. Juni 2007 erteilte die EU-Kommission die Freigabe für die Fusion der wesentlichen Teile der TUI Touristiksparte mit dem britischen Reisekonzern First Choice

Holidays PLC zur TUI Travel PLC. Die Genehmigung wurde unter der Auflage erteilt, dass TUI ihre irische Tochtergesellschaft Budget Travel verkauft. Die der irischen Budget Travel-Gruppe zuzurechnenden Vermögenswerte (59,6 Mio. €) und Schulden (27,0 Mio. €) waren daher als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten gemäß IFRS 5 auszuweisen. Die Anteilsübertragung fand Mitte Oktober 2007 auf Grundlage des im September 2007 geschlossenen Vertrages an die Primera Travel Group statt. Daneben werden zum 30. September 2007 Flugzeuge (57,6 Mio. €), Schiffscontainer (46,1 Mio. €), in geringem Umfang Immobilienvermögen und Grundstücke sowie Yachten der First Choice Holidays Gruppe als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Zu Beginn des Juli 2007 hat der Vorstand der TUI AG beschlossen, die Anteile an der Hotelbesitzgesellschaft Tarajal Properties S.L. zu veräußern. Zum 30. September 2007 wurden jedoch noch nicht alle Kriterien des IFRS 5 erfüllt und daher die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte (36,5 Mio. €) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten (9,4 Mio. €) noch nicht in diesen Positionen ausgewiesen.

Eigenkapitalveränderungen

Das Eigenkapital wurde insbesondere durch das Konzernergebnis in Höhe von 421,7 Mio. € gestärkt.

Der TUI Konzern übt das Wahlrecht des IAS 19 zur erfolgsneutralen Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus Pensionszusagen zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital aus. Der Anstieg des langfristigen Zinsniveaus seit Beginn des Jahres insbesondere in Großbritannien und im Euroraum führte trotz der Berücksichtigung einer höheren Lebenserwartung für die Zusagen der TUI UK insgesamt zu einer Reduzierung der mit dem Eigenkapital verrechneten versicherungsmathematischen Verluste um 207,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung der anzusetzenden latenten Steuern in Höhe von 68,1 Mio. € erhöhte sich das Eigenkapital dadurch erfolgsneutral um 139,7 Mio. €.

Auf Grund der Ausgabe des Wandelrechts erhöhte sich das Eigenkapital darüber hinaus um 119,7 Mio. €.

Neben der Minderung des Eigenkapitals auf Grund des im Berichtszeitraum schwachen US-Dollar und britischen Pfund Sterling nahm das Eigenkapital des Konzerns infolge der Verrechnung der auf die Minderheitsgesellschafter der TUI Travel PLC entfallenden negativen Eigenmittel zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ab.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2007 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 131 Mio. € (zum 31. Dezember 2006 rund 214 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden. Es handelt sich im Wesentlichen um verbliebene Bürgschaften und Garantien aus den ehemaligen Anlagen- und Schiffbauaktivitäten, die zur Abwicklung nachlaufender Projekte dienen und die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres erheblich zurückgeführt werden konnten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen erhöhten sich nach Ablauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007 auf 5,4 Mrd. € nach 4,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2006 vor allem auf Grund der erstmaligen Einbeziehung der First Choice Holidays Gruppe. Der beizulegende Zeitwert stieg ebenfalls von 3,8 Mrd. € auf 4,4 Mrd. €.

Die weiteren Sonstigen finanziellen Verpflichtungen erhöhten sich auf 6,3 Mrd. € nach Ablauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007 nach 6,1 Mrd. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Während sich die Bestellobligen für touristische Leistungen leicht auf 2,1 Mrd. € verringerten, haben sich die Bestellobligen für Investitionen insbesondere infolge der Einbeziehung der First Choice Holidays Gruppe um 0,6 Mrd. € auf 3,7 Mrd. € erhöht. Der beizulegende Zeitwert der weiteren Sonstigen Verpflichtungen stieg von 5,3 Mrd. € auf 5,4 Mrd. €.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand der fortzuführenden Bereiche erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1 804,8 Mio. € auf 2 493,5 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 266,0 Mio. € auf 1 402,1 Mio. €. Hauptsächlich ist dies auf den guten Geschäftsverlauf in den Bereichen Schifffahrt und Touristik zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 591,5 Mio. € an Mitteln abgeflossen. Der Mittelabfluss im laufenden Geschäftsjahr ist insbesondere eine Folge von Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (im Wesentlichen für Containerschiffe, Container und Hotelanlagen) und in Finanzanlagen (vor allem der Erwerb von vier touristischen Gesellschaften durch die First Choice Holidays Gruppe im laufenden Quartal als auch der Erwerb der restlichen Anteile an der E.V.S. Beteiligungsgesellschaft mbH). Dagegen stehen Mittelzuflüsse hauptsächlich aus den Verkäufen der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals sowie der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“. Das Vorjahr enthielt einen Zufluss in Höhe von 170,6 Mio. €. Dieser Zufluss resultierte hauptsächlich aus den Verkäufen der TQ3-Gruppe sowie der PNA Group im vergangenen Geschäftsjahr.

Aus der Finanzierungstätigkeit, bei der auch die Zinszahlungen berücksichtigt werden, hat sich der Finanzmittelbestand um 562,3 Mio. € – insbesondere bedingt durch die Begebung einer unbesicherten, nicht nachrangigen Wandelanleihe im Mai 2007 durch die TUI AG – erhöht, nachdem im Vorjahr im entsprechenden Zeitraum 415,1 Mio. € abgeflossen waren.

Wechselkursbedingte sowie hauptsächlich durch die Einbeziehung der First Choice Holidays Gruppe konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um weitere 478,3 Mio. € erhöht.

Eigenkapitalveränderungsrechnungen

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.9.2007

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2007	641,7	2 396,2	- 613,1	294,8	2 719,6	275,5	2 995,1
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	- 19,0	0,0	- 19,0	- 15,4	- 34,4
Dividende Hybridkapital	0,0	0,0	- 19,4	0,0	- 19,4	0,0	- 19,4
Ausgabe Wandelanleihe	0,0	119,7	0,0	0,0	119,7	0,0	119,7
Erstkonsolidierung	0,0	0,0	- 172,3	0,0	- 172,3	7,1	- 165,2
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	0,0	0,0	- 22,6	0,0	- 22,6	- 0,9	- 23,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	510,2	0,0	510,2	37,0	547,2
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	- 47,9	- 56,9	0,0	- 104,8	0,0	- 104,8
Stand zum 30.9.2007	641,7	2 468,0	- 393,1	294,8	3 011,4	303,3	3 314,7

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.9.2006

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2006	641,0	2 385,0	777,5	294,8	4 098,3	262,2	4 360,5
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	- 189,0	0,0	- 189,0	- 18,9	- 207,9
Dividende Hybridkapital	0,0	0,0	- 20,9	0,0	- 20,9	0,0	- 20,9
Reklassifizierung Wandelrechte	0,0	7,2	0,0	0,0	7,2	0,0	7,2
Entkonsolidierung	0,0	0,0	3,4	0,0	3,4	- 2,6	0,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	- 101,9	0,0	- 101,9	30,0	- 71,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	0,0	57,6	0,0	57,6	0,6	58,2
Stand zum 30.9.2006	641,0	2 392,2	526,7	294,8	3 854,7	271,3	4 126,0

Segmentkennzahlen

Außenumsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Touristik	5 792,8	5 160,8	12 028,3	11 312,9
davon First Choice Holidays	500,1	–	500,1	–
Schiffahrt	1 606,8	1 511,0	4 644,7	4 756,4
Zentralbereich	2,9	67,9	20,4	172,5
Fortzuführende Geschäftsbereiche	7 402,5	6 739,7	16 693,4	16 241,8
Handel	–	–	–	401,0
Einzustellende Geschäftsbereiche	–	–	–	401,0
Gesamt	7 402,5	6 739,7	16 693,4	16 642,8

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Touristik	631	584	407	653
davon First Choice Holidays	10	–	10	–
Schifffahrt	103	- 25	257	- 91
Zentralbereich (ohne Konsolidierung)	261	21	255	40
Konsolidierung	- 227	- 51	- 229	- 54
Fortzuführende Geschäftsbereiche	768	529	690	548
Speziallogistik	–	5	–	5
Handel	–	- 1	–	17
Sonstige Desinvestitionen	–	2	–	7
Einzustellende Geschäftsbereiche	–	6	–	29
Gesamt	768	535	690	577

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 folgende Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 42,5 Mio. € (Vorjahr 35,2 Mio. €), Schifffahrt 8,4 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €) und Handel 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €).

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 31. Dezember 2006 genannte Kapitalbeteiligung durch die RIU Hoteles S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2006 im Rahmen der „Sonstigen Erläuterungen“ enthalten.

Ende Juli 2007 wurde eine Vereinbarung zwischen der Familie El Chiaty und der TUI AG geschlossen, die für den Fall eines Kontrollwechsels der Familie El Chiaty das Recht einräumt, von der TUI mindestens 15,0 % und maximal sämtliche von der TUI gehaltenen Anteile an den gemeinsam mit der Familie El Chiaty als Gesellschafter geführten Hotelunternehmen in Ägypten und in den Vereinigten Arabischen Emiraten zu erwerben.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2008

Bilanzpressekonferenz 2008	18. März 2008
Ordentliche Hauptversammlung 2008	7. Mai 2008

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui-group.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui-group.com

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

→ 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive
1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + portvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros
starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter
→ 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft